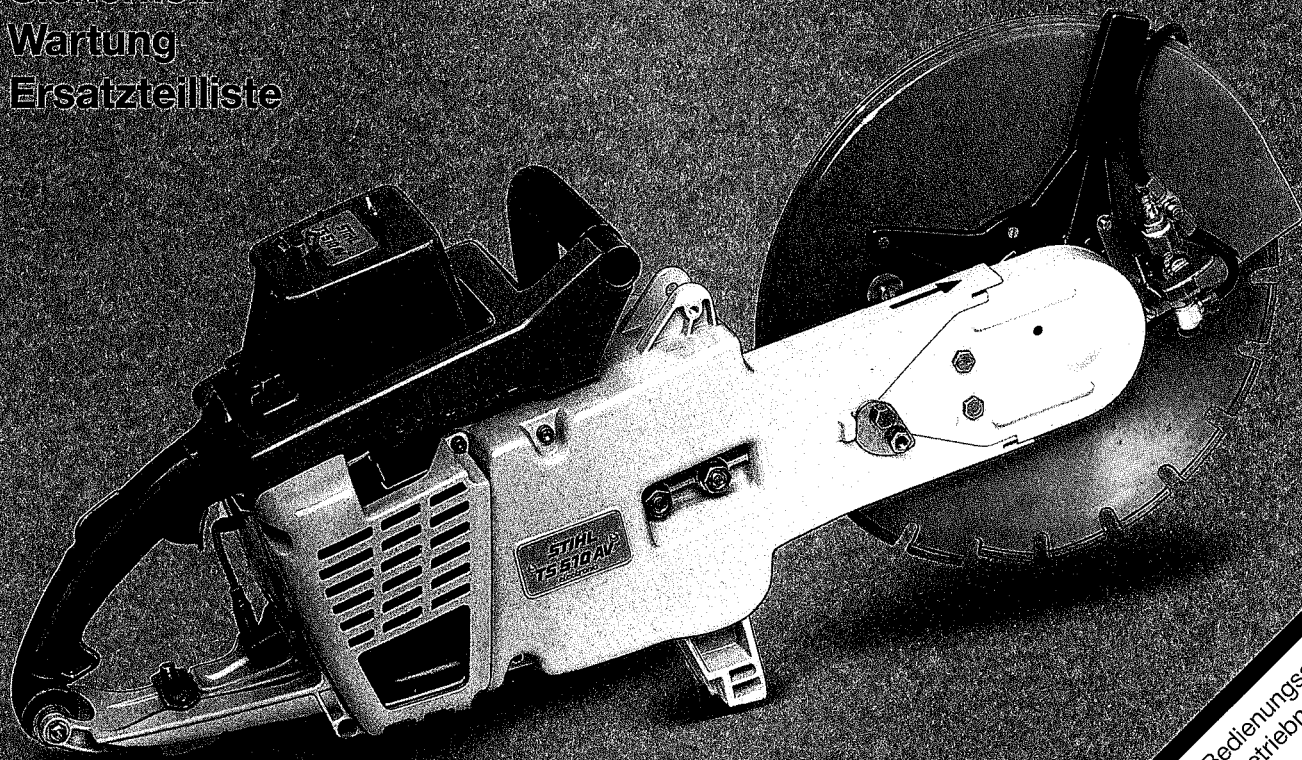


STIHL TS 510

Montage
Betrieb
Sicherheit
Wartung
Ersatzteilliste



Unbedingt Bedienungsanweisung
vor erster Inbetriebnahme lesen.
Sicherheitshinweise
beachten!

STIHL TS 510 AV electronic

Das vorliegende Heft enthält die Bedienungsanweisung und die Ersatzteilliste für das Trennschleifgerät STIHL TS 510 AV electronic – Typ 4205. Bitte lesen Sie die Bedienungsanweisung **vor der ersten Inbetriebnahme**, Sie vermeiden damit eine falsche Handhabung des Gerätes.

Beachten Sie in Ihrem eigenen Interesse vor allem auch die **Sicherheitshinweise auf Seite 3–9**. Lesen Sie diese Hinweise auch dann sorgfältig, wenn Sie bereits mit der Handhabung und Bedienung eines Trennschleifgerätes vertraut sind.

STIHL arbeitet ständig an der Weiterentwicklung sämtlicher Maschinen und Geräte; Änderungen des Lieferumfangs in Form, Technik und Ausstattung müssen wir uns vorbehalten. Bitte haben Sie Verständnis dafür, daß aus Angaben und Abbildungen dieses Heftes keine Ansprüche hergeleitet werden können.

Wenn Sie nach dem Lesen dieser Bedienungsanweisung noch weitergehende Fragen haben, wenden Sie sich bitte an Ihren STIHL-Händler.

Bedienungsanweisung und Ersatzteilliste

Inhaltsübersicht

Bedienungselemente	2
Sicherheitshinweise und Arbeitstechnik	3
Anbau des Lagers mit Schutz	10
Spannen des Keilriemens	11
Einsetzen der Trennschleifscheibe	12
Trennschleifscheiben	13
Allgemeine Betriebshinweise	14
Kraftstoff	15
Starten	16
Luftfilter	18
Vergaser	19
Anwerfvorrichtung	20
Auswechseln des Keilriemens	22
Führungswagen	24
Wartungs- und Pflegehinweise	24
Technische Daten	26
Ersatzteilliste für TS 510/760	27

STIHL®

Andreas Stihl
D-7050 Waiblingen

Bedienungselemente

Vorderer Handgriff (Griffrohr)

Flügelmutter

Luftfilter

Hinterer Handgriff

Zündkerzenstecker

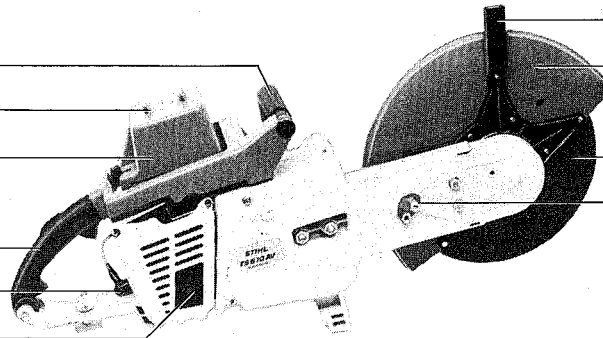
Schalldämpfer

Verstellgriff

Schutz

Schleifscheibe

Spannsegment



Druckstück

Anwerfgriff

Kraftstofftankverschluß

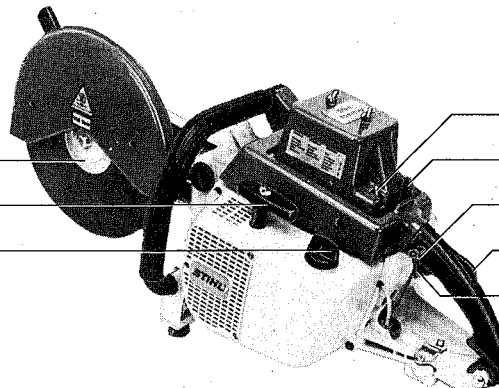
Stoppschalter

Starthebel

Startgasknopf

Gashebelsperre

Gashebel



Sicherheitshinweise und Arbeitstechnik

1. Vorbemerkung

Bei der Arbeit mit dem Trennschleifgerät sind die Unfallverhütungsvorschriften der zuständigen Berufsgenossenschaften zu beachten! Lesen Sie die gesamte Bedienungsanweisung aufmerksam, alle Hinweise zur Handhabung des Trennschleifgerätes dienen stets auch Ihrer persönlichen Sicherheit!

Außer den Hinweisen in den einzelnen Abschnitten der Bedienungsanweisung sind folgende Punkte zu beachten.

2. Allgemeine Hinweise

Vor der erstmaligen Benutzung eines neuen Gerätes muß die Einweisung durch den Verkäufer oder einen anderen Fachkundigen erfolgen.

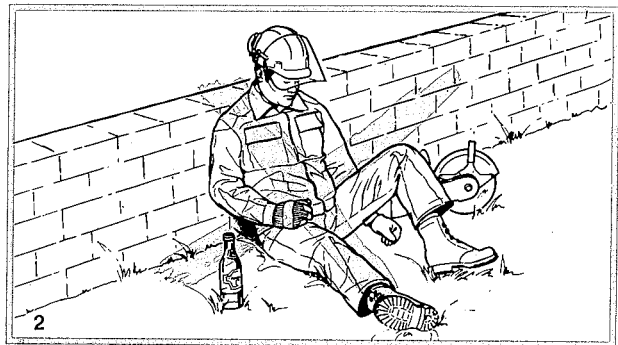
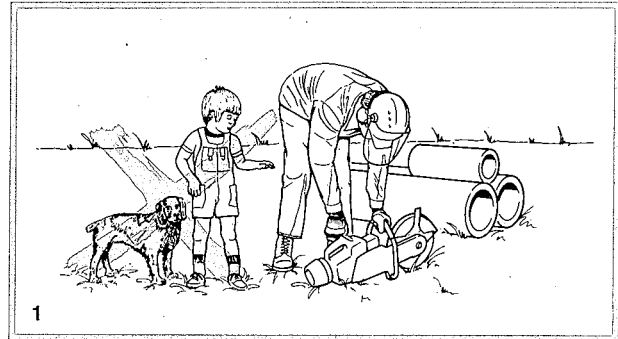
STIHL-Trennschleifgeräte werden nur von einer Person bedient.

Der Bedienende ist im Arbeitsbereich des Trennschleifgerätes gegenüber Dritten verantwortlich.

Minderjährige dürfen das Trennschleifgerät nicht bedienen. Ausgenommen von diesem Verbot sind Jugendliche über 16 Jahre unter Aufsicht zur Ausbildung. Kinder und Tiere sind vom Arbeitsbereich des Trennschleifgerätes fernzuhalten (Abb. 1).

Trennschleifgerät nur an Personen weitergeben (ausleihen), die mit diesem Typ und seiner Handhabung grundsätzlich vertraut sind. Auf jeden Fall Bedienungsanweisung mitgeben!

Arbeiten mit dem Trennschleifgerät darf nur, wer ausgeruht und gesund, also in guter körperlicher Verfassung ist.



Wenn Sie von der Arbeit ermüdet sind, rechtzeitig Arbeitspausen einlegen. Nach dem Genuß von Alkohol darf nicht mit dem Trennschleifgerät gearbeitet werden (Abb. 2).

Es dürfen nur Schleifkörper oder Zusatzgeräte verwendet werden, die von STIHL geliefert oder ausdrücklich für den Anbau an dieses Gerät freigegeben wurden. Die Verwendung anderer Schleifkörper ist nicht zulässig. Die Trennschleifscheiben müssen außerdem eindeutig und ausdrücklich für freihändiges Trennen zugelassen sein. Für Unfälle oder andere Schäden, die bei der Arbeit mit nicht

zugelassenen Schleifkörpern auftreten, wird keine Haftung übernommen!

Achtung! Trennschleifgerät nicht zum Trennen von Asbest verwenden, da der dabei auftretende Asbeststaub extrem gesundheitsgefährdend ist!

3. Bekleidung und Ausrüstung

Für die Arbeit mit dem Trennschleifgerät ist vorschriftsmäßige Bekleidung und Ausrüstung erforderlich. Die Kleidung soll zweckmäßig und nicht hinderlich sein.

Bei sämtlichen Arbeiten ist ein Schutzhelm zu tragen. Um die Augen zu schützen, ist bei Arbeiten mit dem Trennschleifgerät ein Augenschutz zu tragen.

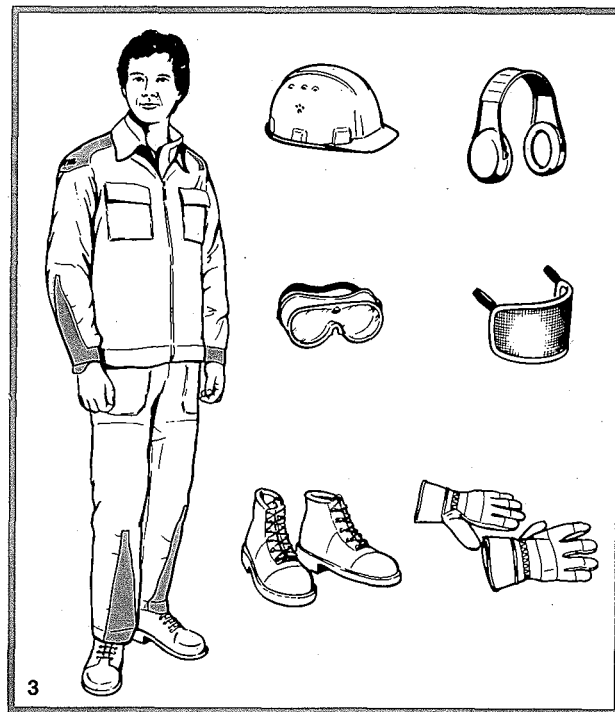
Zur vorschriftsmäßigen Ausrüstung gehören feste Handschuhe – möglichst aus Chromleder – und enganliegende Arbeitskleidung, kein Arbeitsmantel und keine Hose mit Aufschlag. Wir empfehlen den STIHL Sicherheitsanzug. Es sind außerdem Sicherheitsschuhe mit griffiger Sohle und Stahlkappe zu tragen (Abb. 3).

Zur Vermeidung von Gehörschäden sind geeignete Schallschutzmittel wie z.B. Gehörschutzkapseln zu tragen.

Beim Trennen von Stein, Beton u.ä. kann es zu einer erhöhten Staubbelastung kommen. Zur Vermeidung von Gesundheitsschäden durch das Einatmen von Staub empfiehlt STIHL die Verwendung einer Staubschutzmaske.

4. Das Trennschleifgerät

Aus Sicherheitsgründen darf kein Kreissägeblatt verwendet werden. Die Spindeldrehzahl des Trennschleifgerätes ist für Kreissägeblätter nicht geeignet.



Trennschleifscheiben

Die zulässige Höchstdrehzahl der Trennschleifscheibe muß höher oder gleich hoch wie die Spindeldrehzahl des Trennschleifgerätes sein.

Kunstharzgebundene Trennschleifscheiben

Kunstharzgebundene Trennschleifscheiben sind hitzeempfindlich. Maschine deshalb stets so abstellen, daß die Schleifscheibe keiner länger andauernden direkten Son-

nenbestrahlung oder anderer Wärmebestrahlung ausgesetzt wird.

Gerissene oder verbogene Trennschleifscheiben müssen sofort ausgewechselt werden. Beschädigte Schleifkörper können brechen oder splintern und schwere Verletzungen verursachen.

Ersatzscheiben trocken und bei möglichst gleichbleibenden Temperaturen frostfrei lagern. Bei unsachgemäß gelagerten Trennschleifscheiben besteht die Gefahr daß sie brechen oder splintern.

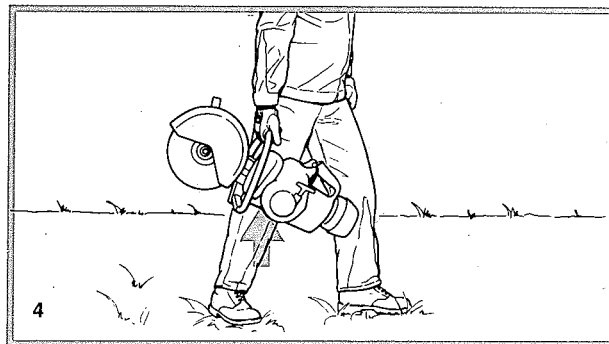
Für die mannigfaltigen Einsatzmöglichkeiten des Trennschleifgerätes halten die STIHL-Händler mehrere Ausführungen von Trennschleifscheiben für verschiedene Anwendungsfälle bereit.

Im wesentlichen werden Trennscheiben mit der folgenden Anwendungskennzeichnung verwendet:

1. Stahl
2. Stein
3. Asphalt
4. Duktile Gußrohre

Diamanttrennschleifscheiben

Diamanttrennschleifscheiben haben eine wesentlich höhere Schnittleistung als kunstharzgebundene Trennschleifscheiben. Die Diamanttrennschleifscheibe besteht aus einem Stahl-Stamtblatt und diamantbestückten Segmenten und kann zum Trennen von Stein bzw. Asphalt verwenden



det werden. Diamanttrennschleifscheiben sind nicht zum Trennen von Metall geeignet.

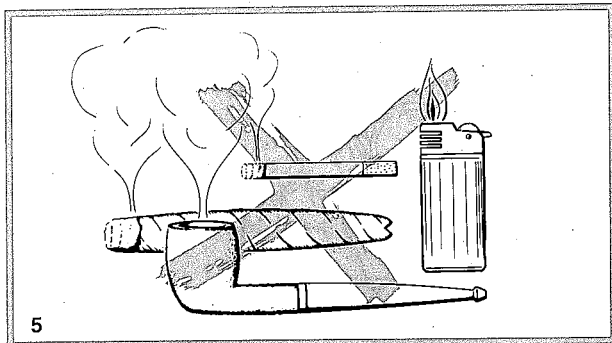
Vor der Montage kontrollieren, ob Teile der Diamant-Trennschleifscheibe ausgebrochen oder gerissen sind.

Beim Einsetzen der Diamant-Trennschleifscheibe unbedingt die angebrachten Drehrichtungspfeile beachten!

5. Transport des Trennschleifgerätes

Niemals das Trennschleifgerät mit laufendem Motor transportieren. Wird das Trennschleifgerät zeitweise nicht benutzt, ist es so abzustellen, daß niemand gefährdet werden kann.

Das Trennschleifgerät darf nur am Griffrohr getragen werden. Der heiße Schalldämpfer muß auf der dem Körper entgegengesetzten Seite liegen, der Schleifkörper soll beim Transport von der Bedienungsperson weg nach hinten zeigen (Abb. 4).



Trennschleifgerät niemals mit montierter Trennschleifscheibe im Fahrzeug transportieren – Bruchgefahr der Trennschleifscheibe!

Beim Transport mit Fahrzeug Trennschleifgerät so sichern, daß es nicht umkippt, kein Kraftstoff ausläuft und nicht beschädigt wird.

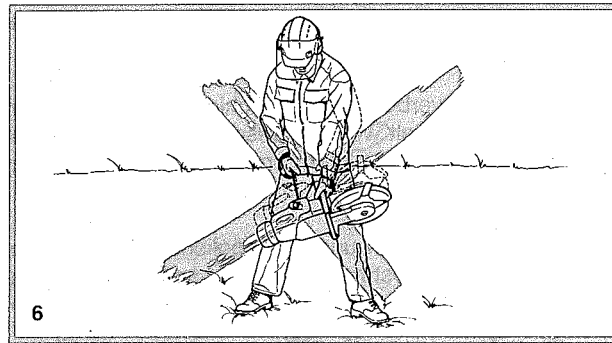
6. Startvorbereitung

Vor Arbeitsbeginn und Startvorgang Trennschleifgerät auf einwandfreie Funktion und vorschriftsmäßigen Zustand prüfen. Besonders wichtig sind Gasbetätigung und Stopp-schalter. Es dürfen keine Änderungen an diesen Einrichtungen vorgenommen werden. Die Gasbetätigung muß leichtgängig und stets von selbst in die Leerlaufstellung zurückfedern.

Achtung: Beim Loslassen des Gashebels läuft der Schleifkörper noch kurze Zeit nach (Freilauffeffekt).

Handgriffe stets sauber und trocken halten. Dies erleichtert die sichere Führung des Trennschleifgerätes.

6 Vor dem Betanken des Trennschleifgerätes Motor abstellen



(Brandgefahr!). Nicht rauchen beim Einfüllen von Kraftstoff. Von offenem Feuer genügend Abstand halten (Abb. 5).

Gerät nicht in heißem Zustand auftanken.

Keinen Kraftstoff verschütten. Wurde beim Auftanken Kraftstoff verschüttet, Gerät sofort säubern. Darauf achten, daß die Kleidung nicht mit Kraftstoff in Berührung kommt, sonst sofort wechseln. Starten mindestens 3 m von der Stelle des Tankens entfernt.

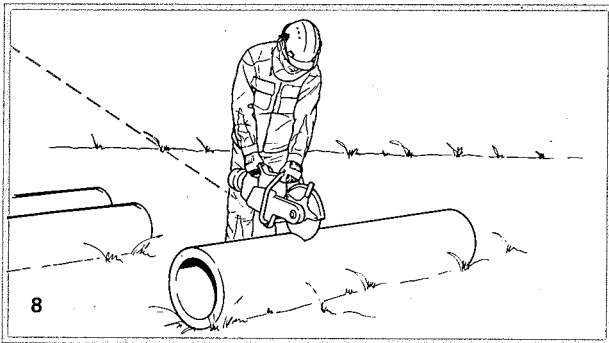
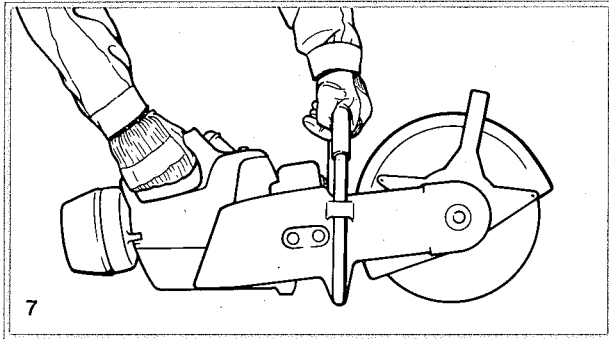
Das Trennschleifgerät darf in geschlossenen Räumen nicht gestartet oder betrieben werden (Vergiftungsgefahr!).

7. Starten

Starten nur auf ebenem Untergrund. Die Trennschleifscheibe darf keine Gegenstände und nicht den Boden berühren.

Trennschleifgerät nicht aus der Hand anwerfen (Abb. 6).

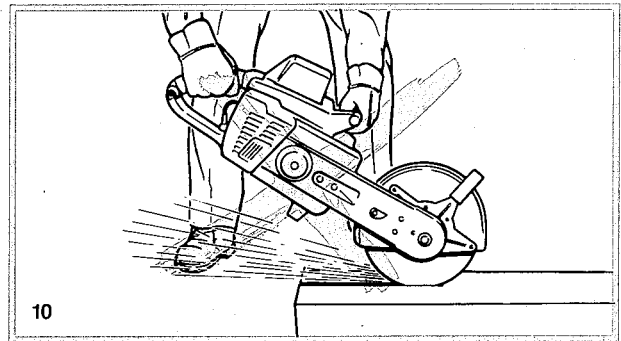
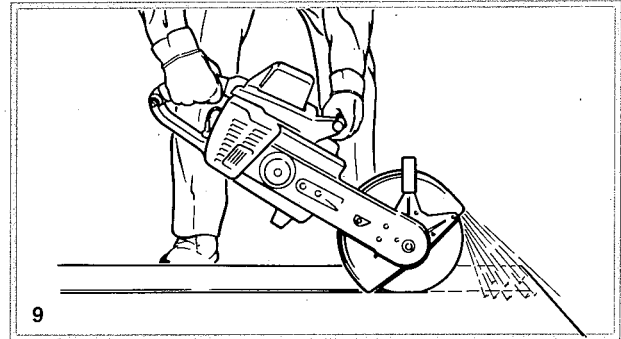
Genaue Beschreibung des Startvorgangs siehe Kapitel »Starten« in der Bedienungsanweisung.



8. Verhalten bei der Arbeit

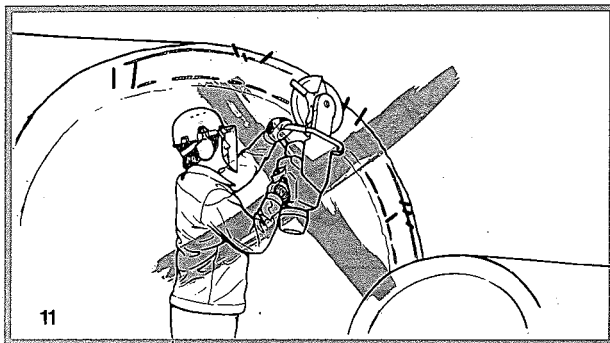
Bei der Arbeit muß das Trennschleifgerät stets mit beiden Händen festgehalten werden, rechte Hand am hinteren Griff; nur so kann sie jederzeit sicher geführt werden. Dies gilt auch für Linkshänder. Griffrohr und Handgriff mit Daumen fest umfassen (Abb. 7).

Stets für einen festen und sicheren Stand sorgen und die Maschine sicher festhalten. Trennschleifgerät so führen, daß sich kein Körperteil im verlängerten Schwenkbereich der Trennschleifscheibe befindet (Abb. 8).



Die Bedienungsperson hat darauf zu achten, daß sich im Schwenkbereich keine weitere Person aufhält. Besonders in der Flugrichtung der abgetragenen Werkstoffpartikel ist ein genügend großer Abstand weiterer Personen zum Trennschleifgerät erforderlich.

Der Schleifscheibenschutz ist verdrehbar und kann je nach Arbeitsanforderung eingestellt werden. Grundsätzlich soll der Schutz so gestellt werden, daß die abgetragenen Werkstoffpartikel vom Benutzer und Gerät weggelenkt werden (Abb. 9 und 10).



Die optimale Spindeldrehzahl während der Arbeit ist unterschiedlich und hängt u. a. vom Werkstoff des zu bearbeitenden Werkstückes und der Art und Qualität der Trennschleifscheibe ab.

Beim Trennschleifen muß zuerst die Trennrichtung bestimmt werden, bevor die Scheibe zum Schnitt angesetzt wird. Um seitlichen Druck auf die Trennschleifscheibe zu vermeiden (Bruchgefahr!) darf die Trennrichtung im Schnitt nicht verändert werden. Zudem würden dabei große Reibungskräfte mobilisiert, die der eigentlichen Schleifarbeit einen Großteil der zur Verfügung stehenden Motorleistung entzögen.

Um einen sauberen und sicheren Schnitt zu erzielen, Trennschleifscheibe nicht in das Werkstück hineinschieben, sondern ziehen bzw. in Trennrichtung auf dem Werkstück hin- und herbewegen.

Beim Trennen von Stein- und Betonwerkstoffen wird aus Emissionsgründen (geringstmögliche Staubeentwicklung) empfohlen, nicht vollständig durchzutrennen. Der verbleibende Steg (Restfläche) des Schnittgutes kann anschließend problemlos gebrochen werden.

Zur Beachtung: Trennschleifscheiben sind zum Schrappen ungeeignet, da sie bei dieser Arbeit großen Biegebeanspruchungen ausgesetzt wären. Die Trennschleifscheiben sind aufgrund ihres speziellen Aufbaus diesen Beanspruchungen nicht gewachsen (Bruchgefahr!).

Nicht über Schulterhöhe und auch nicht mit einer Hand trennen (Abb. 11).

Auf einwandfreien Leerlauf achten! – damit die Trennschleifscheibe nach dem Loslassen des Gashebels nicht mehr rotiert. Regelmäßige Leerlaufeinstellung kontrollieren – wenn die Scheibe trotzdem läuft, vom STIHL Kundendienst prüfen lassen.

Stets ruhig und überlegt arbeiten, Gefährdung anderer durch Umsicht ausschließen. Nur arbeiten bei guten Sicht- und Lichtverhältnissen.

Beim Naßtrennen mit kunstharzgebundenen Trennschleifscheiben ist folgendes zu beachten:

1. Es darf nur bei laufender Trennschleifscheibe mit Wasserberieselung gearbeitet werden. Vor dem Stillstand der Trennschleifscheibe die Wasserzufuhr abstellen.
2. Trennschleifscheibe muß von beiden Seiten gleichmäßig mit Wasser berieselt werden. Sonst besteht die Gefahr, daß die Trennschleifscheibe einseitig abgenutzt wird und bricht.
3. Beim Naßtrennen die Trennschleifscheibe am selben Tag aufbrauchen. Trennschleifscheiben, die zum Naßtrennen benutzt wurden nicht einlagern oder danach wiederverwenden.

Bei Geräten ohne AV-System können bei häufiger, langandauernder Benutzung vibrationsbedingte Durchblutungsstörungen in den Händen auftreten. Für solche Einsatzfälle wird die Verwendung eines STIHL-Trennschleifgerätes mit AV-System empfohlen.

9. Wartung und Reparaturen

Es dürfen nur Wartungsarbeiten und Reparaturen durchgeführt werden, die in der Bedienungsanweisung beschrieben sind. Weitergehende Reparaturen sind von einem STIHL-Kundendienst vorzunehmen. Bei Reparaturen dürfen nur Original-STIHL-Ersatzteile verwendet werden.

Es dürfen keinerlei Änderungen am Trennschleifgerät vorgenommen werden, Sie können dadurch Ihre Sicherheit gefährden. Wartungsarbeiten und Reparaturen dürfen grundsätzlich nur bei abgestelltem Motor durchgeführt werden. Ebenso die Kontrolle der Keilriemenspannung, sowie das Auswechseln der Schleifkörper und des Keilriemens.

Um die jeweilige Tankentlüftungsfunktion nicht zu beeinträchtigen, unbedingt darauf achten, nur Original-Ersatz-tankverschlüsse des jeweiligen Trennschleifgerätes zu verwenden.

Zur Befestigung der Trennschleifscheiben dürfen nur Original-STIHL-Ersatzteile verwendet werden.

Schleifkörper in regelmäßigen Zeitabständen auf einwandfreien Zustand prüfen. Beschädigte Schleifkörper müssen sofort ausgewechselt werden.

Schalldämpfer ebenfalls auf einwandfreien Zustand kontrollieren (Brandgefahr, Gehörschäden). Das Gerät darf nicht mit defektem oder abmontiertem Schalldämpfer betrieben werden. Heißen Schalldämpfer nicht berühren.

Die Aufbewahrung und Wartung des Trennschleifgerätes darf nicht in der Nähe von offenem Feuer erfolgen.

Der Tankverschluß ist regelmäßig auf Dichtheit zu überprüfen. Vorgeschriebene und einwandfreie Zündkerzen verwenden.

Kraftstoff nur in einwandfrei beschrifteten und vorschriftsmäßigen Behältern lagern.

Beim Umgang mit Benzin direkten Hautkontakt und das Einatmen von Benzindämpfen vermeiden.

Anbau des Lagers mit Schutz

Das TS 510 AV electronic kann wahlweise mit einem Schleifkörperschutz für Trennschleifscheiben $\varnothing$ 300 oder 350 mm bestückt werden. Wegen dieser Wahlmöglichkeit muß der Schleifkörperantrieb (Lager mit Antriebswelle und Schleifkörperschutz) an das Gerät montiert werden. Je nach Anforderung kann das Lager innen oder außen am Anschlußstück befestigt werden. Wegen der günstigeren Schwerpunktlage sollte der Antrieb im Normalfall innen montiert sein und nur bei Bedarf außen angebaut werden.

Anbau innen

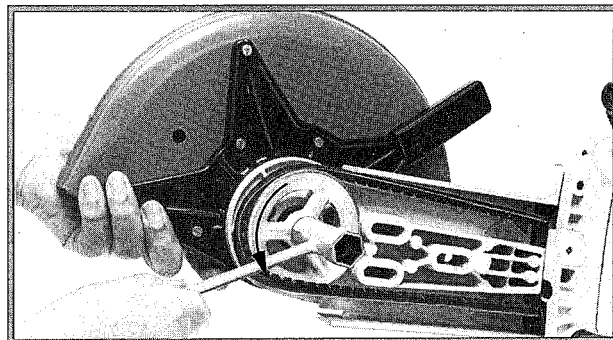
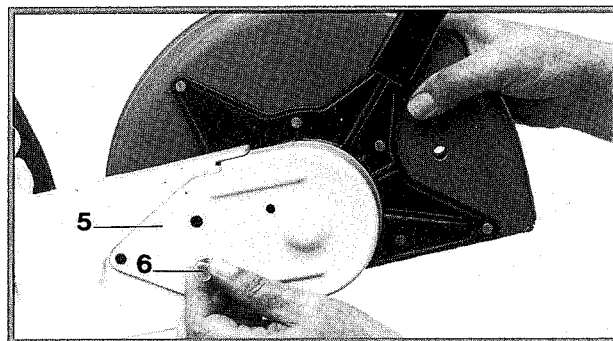
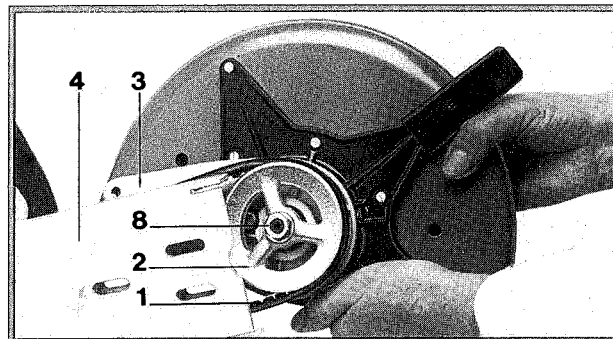
Zunächst den aus dem Anschlußstück herausragenden Keilriemen (1) auf die Keilriemenscheibe (2) legen und die Lagerplatte (3) so an die Innenseite des Anschlußstückes (4) bringen, daß die Gewindebohrungen mit den Langlöchern im Anschlußstück zur Deckung kommen.

Keilriemenschutz (5) außen auf das Anschlußstück (4) setzen, durch eine der beiden vorderen Bohrungen eine Sechskantschraube (6) stecken und unter geringem Hin- und Herschieben des Keilriemenschutzes in die Lagerplatte eindrehen. Das Lager kann nun losgelassen werden. Die beiden übrigen Sechskantschrauben (6) ebenfalls durch die Bohrungen des Keilriemenschutzes (5) stecken und in das Lager eindrehen, wobei mit der hinteren zuvor das Spannsegment (7) aufgenommen werden muß.

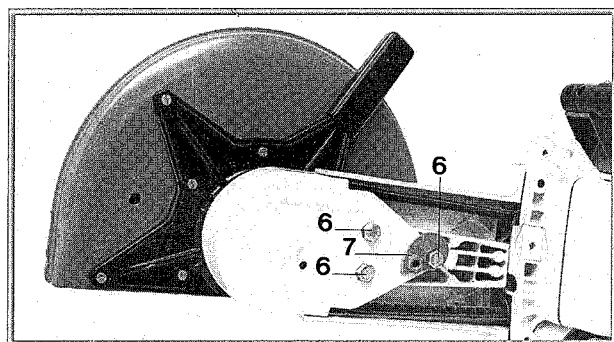
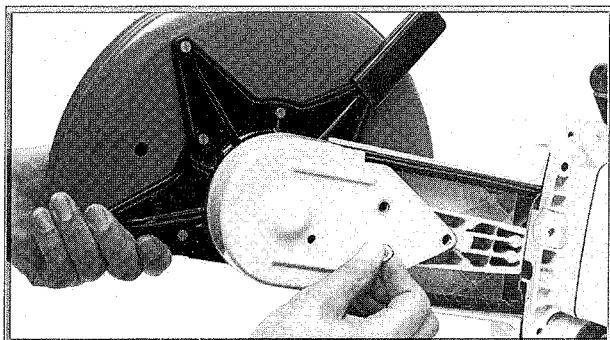
Anbau außen

Die Lagerplatte (3) an die Außenseite des Anschlußstückes (4) bringen und gleichzeitig den Keilriemen (1) auf die Keilriemenscheibe (2) legen. Bei noch neuem Keilriemen wird dies erleichtert, wenn dabei mit dem Kombischlüssel (SW 17) die Sechskantmutter M 10 (8) und damit die Keilriemenscheibe (2) entgegen dem Uhrzeigersinn gedreht wird.

Oben: Aufgelegter Keilriemen bei Innenanbau
Mitte: Eindrehen einer Sechskantschraube
Unten: Auflegen des Keilriemens bei Außenanbau



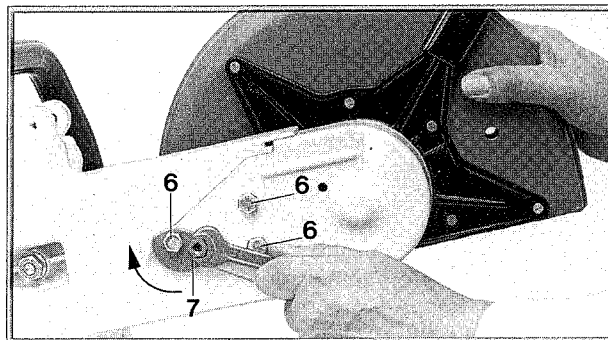
Oben: Eindrehen einer Sechskantschraube
 Unten: Lager außen angebaut



Danach die Lagerplatte (3) so ausrichten, daß die Gewindebohrungen mit den Langlöchern im Anschlußstück (4) zur Deckung kommen. Keilriemenschutz (5) innen auf das Anschlußstück setzen, durch eine der beiden vorderen Bohrungen eine Sechskantschraube (6) stecken und unter geringem Hin- und Herschieben des Keilriemenschutzes in die Lagerplatte eindrehen. Der weitere Ablauf geschieht wie bei »Anbau innen«.

Spannen des Keilriemens

Drehen des Segments in Richtung Spannen



Zum Spannen des Keilriemens müssen die beiden vorderen Sechskantschrauben (6) gelöst und die hintere (mit Segment) leicht angezogen sein. Danach mit dem Gabelschlüssel SW 13 das Spannsegment (7) im Uhrzeigersinn drehen. Dadurch wird das Lager, bedingt durch die exzentrische Form des Segments, vom Motor weg bewegt und damit der Keilriemen gespannt.

Bei Erreichen der richtigen Keilriemenspannung das Spannsegment (7) loslassen (wegen der leicht angezogenen hinteren Sechskantschraube bleiben Lager und Segment in der gewählten Stellung). Danach die Sechskantschrauben (6), beginnend an der hinteren (mit Segment), mit dem Gabelschlüssel SW 13 fest anziehen.

Der Keilriemen ist richtig gespannt, wenn dieser sich in der Mitte zwischen beiden Keilriemenscheiben bei mäßigem Druck mit den Fingern geringfügig (5 bis 10 mm) durchdrücken läßt. Zu starke Spannung des Keilriemens führt zu erhöhtem Verschleiß.

Bei neuem Gerät bzw. erneuertem Keilriemen empfiehlt es sich, nach ca. 1 Betriebsstunde die Keilriemenspannung zu kontrollieren und gegebenenfalls zu korrigieren.

Einsetzen der Trennschleifscheibe

Zum Einsetzen bzw. Auswechseln der Trennschleifscheibe wird zunächst die Welle blockiert. Dazu **bei abgestelltem Motor** den Schraubendreher 5 senkrecht durch die Bohrung im Keilriemenschutz hindurch stecken. Steht eine Speiche der Keilriemenscheibe direkt hinter dieser Bohrung, verdreht man die Welle mit Hilfe des Kombischlüssels so, daß die Bohrung frei wird.

Danach mit dem Kombischlüssel (SW 17) die Sechskantschraube M 10 lösen, herausdrehen und samt vorderer Druckscheibe von der Welle abnehmen.

Jetzt kann die auszuwechselnde Trennschleifscheibe von der Welle abgezogen und aus dem Schutz herausgenommen werden. Dies wird erleichtert, wenn man zuvor den Schleifkörperschutz so verdreht, daß dessen Unterkante senkrecht steht.

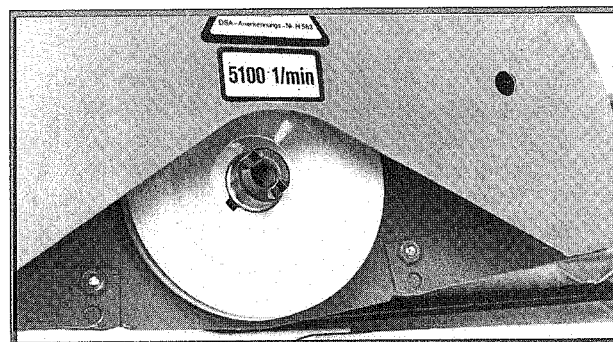
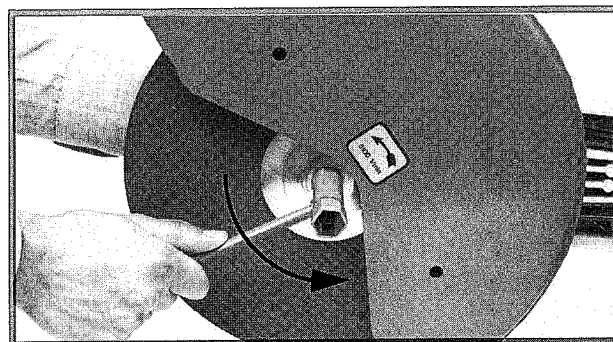
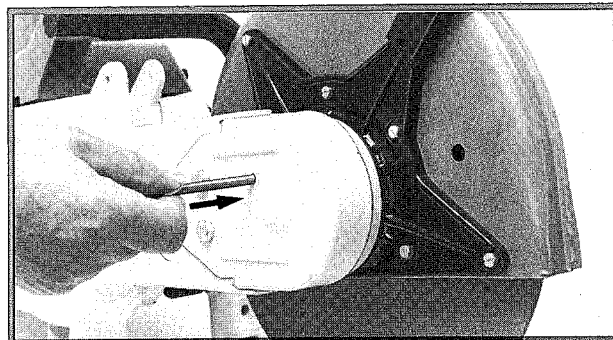
Vor Einsetzen der neuen Trennschleifscheibe prüfen, ob die hintere Druckscheibe so positioniert ist, daß die Nut in der Bohrung der hinteren Druckscheibe über die an die Welle angeformte Nase greift.

Beim Einsetzen der neuen Trennschleifscheibe wird in umgekehrter Reihenfolge vorgegangen. Es ist darauf zu achten, daß die Arretiernasen an der vorderen Druckscheibe in eine der beiden Nuten der Welle eingreift. Sechskantschraube M 10 mit dem Kombischlüssel fest anziehen.

Beim Einsetzen einer Diamant-Trennschleifscheibe die angebrachten Drehrichtungspfeile beachten!

Wird eine breitere Schnittfuge benötigt, (z. B. zum Einlegen von Induktionsschleifen in Fahrbahnen), können auch **zwei Diamant-Trennschleifscheiben** eingesetzt werden. Dabei ist jedoch darauf zu achten, daß die Segmente exakt nebeneinander positioniert werden.

- Oben: Blockieren der Welle
Mitte: Lösen der Sechskantschraube
Unten: Hintere Druckscheibe richtig positioniert



Trennschleifscheiben

Trennschleifscheiben zum freihändigen Trennen sind besonders großen Beanspruchungen ausgesetzt. STIHL hat deshalb zusammen mit namhaften Schleifscheiben-Herstellern qualitativ hochwertige Trennschleifscheiben entwickelt, die genau auf den Motor des Trennschleifgerätes abgestimmt sind. Sie sind von gleichbleibend hervorragender Qualität, besonders gut ausgewuchtet und vom Deutschen Schleifscheiben-Ausschuß (DSA) geprüft und zugelassen.

Unrunde oder ungenügend ausgewuchtete Trennschleifscheiben erhöhen die Vibration und vermindern die Lebensdauer des Trennschleifgerätes. Nur bei Verwendung der von STIHL lieferbaren Trennschleifscheiben wird eine gute Schnittleistung erzielt.

Trennschleifscheiben sind wärmeempfindlich. Maschine deshalb stets so abstellen, daß die Schleifscheibe keiner direkten Sonnenbestrahlung oder anderer Wärmebelastung ausgesetzt wird.

Ersatzscheiben trocken und bei möglichst gleichbleibender Temperatur frostfrei lagern.

Für die mannigfaltigen Einsatzmöglichkeiten des Trennschleifgerätes halten die STIHL-Händler mehrere Ausführungen von Spezial-Trennschleifscheiben (2,6 bis 6 mm dick) für verschiedene Anwendungsfälle bereit. So z.B. für Schwarzdecken, Flußkies-Asphalt, Gestein, Beton, Tonrohre, Baustahl, hochlegierten Stahl, Gußeisen, NE-Metalle etc.

Allgemeine Betriebshinweise

Erste Inbetriebnahme

Das fabrikneue Gerät sollte bis zur 3. Tankfüllung mit einer etwas fetteren Vergasereinstellung (siehe Kapitel „Vergaser“) betrieben werden, damit während der Einlaufphase die Zylinderlaufbahn und die Lager zusätzlich mit Schmierstoff versorgt werden.

Weil sich alle bewegten Teile erst aufeinander einspielen müssen, besteht während der Einlaufphase im Triebwerk noch ein erhöhter Reibungswiderstand. Der Motor erreicht seine maximale Leistung deshalb erst nach einer Laufzeit von ca. 5 bis 15 Tankfüllungen. Um eine vermeintliche Leistungssteigerung zu erreichen, darf auf keinen Fall die Vergasereinstellung derart abgemagert werden, daß die zulässige Höchstdrehzahl (siehe „Technische Daten“ und „Vergaser“) überschritten wird.

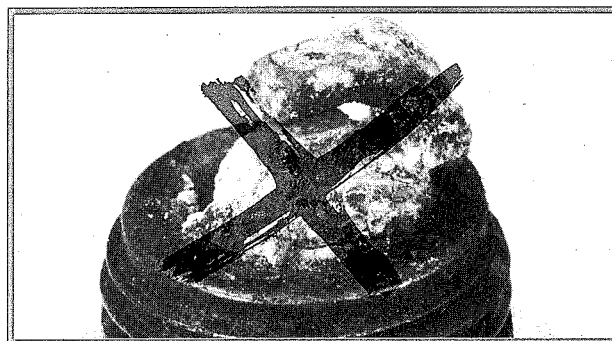
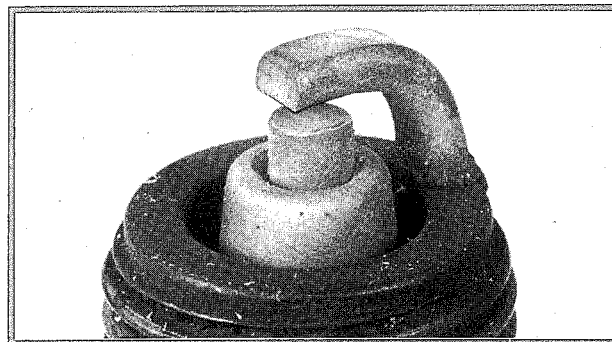
Während des Betriebes

Nach längerem Vollastbetrieb empfiehlt es sich, den Motor nicht sofort abzustellen, sondern noch kurze Zeit im Leerlauf laufen zu lassen. Auf diese Weise wird die während der Vollastphase im Triebwerk entstandene Wärme durch den Kühlluftstrom noch abgeführt und eine extreme Wärmebelastung der Bauteile, die direkt am Triebwerk angeordnet sind (Zündanlage, Vergaser), durch Wärmestau verhindert.

Zündkerze

Falsche Vergasereinstellung, falsches Mischungsverhältnis (zu viel Motorenöl im Kraftstoff), verschmutztes Luftfilter sowie ungünstige Betriebsbedingungen (vornehmlich Teillastbetrieb etc.) wirken sich auf den Zustand der Zündkerze aus. Durch diese Einflüsse bilden sich Ablagerungen am Isolatorfuß, die zu Betriebsstörungen führen können.

Oben: Zündkerze in einwandfreiem Zustand
Unten: Zündkerze mit Ablagerungen am Isolatorfuß durch falsche Betriebsbedingungen

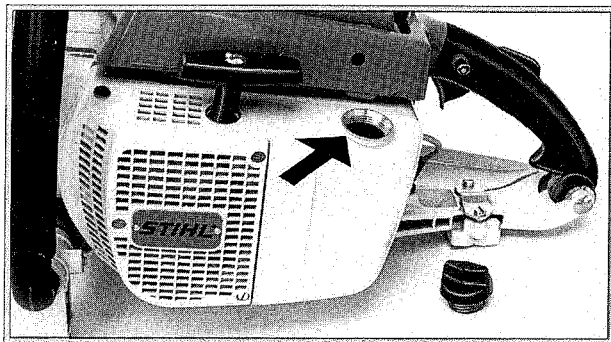


Bei ungenügender Motorleistung, schlechtem Startverhalten oder Leerlaufstörungen vor allen anderen Maßnahmen zuerst die Zündkerze überprüfen. Verschmutzte Zündkerze reinigen, Elektrodenabstand überprüfen und gegebenenfalls nachstellen. Der vorschriftsmäßige Abstand beträgt 0,5 mm. Nach ca. 100 Betriebsstunden (bei stark abgebrannten Elektroden entsprechend früher) muß die Zündkerze ersetzt werden.

Zur Gewährleistung eines störungsfreien Betriebes müssen auch die Umstände, die zur Verschmutzung der Zündkerze geführt haben, beseitigt werden.

Kraftstoff

Kraftstofftankverschluß geöffnet



Der Zweitaktmotor muß mit einem Kraftstoffgemisch aus Markenbenzin und Qualitäts-Motorenöl betrieben werden.

Zum Bereiten der Kraftstoffmischung ist Markenbenzin – bleifrei oder verbleit (in der BRD nach DIN) – mit einer Mindestoktanzahl von 90 ROZ zu verwenden. Liegt die Oktanzahl des zur Verfügung stehenden Normalbenzins darunter, muß Superbenzin verwendet werden. Aus Gründen der Gesundheit und des Umweltschutzes bleifreies Benzin verwenden!

Bei Verwendung von Kraftstoff mit einer Oktanzahl unter 90 ROZ kann es zu Glühzündung (äußert sich im »Klingeln« des Motors) und damit verbundener Temperaturerhöhung kommen. Dadurch entsteht die Gefahr von Motorschäden durch »Kolbenfresser«.

Neben der Oktanzahl ist die übrige chemische Zusammensetzung des Kraftstoffes wichtig. Teilweise wirken Kraftstoffkomponenten nicht nur aggressiv auf Elastomere (Vergasermembranen, Wellendichtringe, Kraftstoffleitungen u.a.), sondern auch auf Magnesium-Gußteile. Dadurch können Betriebsstörungen oder Schäden am Kraftstofftank verursacht werden. Deshalb unbedingt Markenbenzin verwenden!

Verwenden Sie STIHL-Zweitaktmotorenöl, es ist auf die STIHL-Motoren abgestimmt und garantiert eine hohe Lebensdauer des Motors!

Beispiele für das Mischungsverhältnis:

Benzin		STIHL-Zweitaktöl 1:50		übrige Zweitaktöle (1:25)	
Liter		Liter	(cm ³)	Liter	(cm ³)
1		0,02	(20)	0,040	(40)
5		0,10	(100)	0,200	(200)
10		0,20	(200)	0,400	(400)
15		0,30	(300)	0,600	(600)
20		0,40	(400)	0,800	(800)
25		0,50	(500)	1,000	(1000)

Beim Umgang mit Benzin direkten Hautkontakt und das Einatmen von Benzindämpfen vermeiden.

Keine größeren Mengen Kraftstoffgemisch bevorraten. Nur den Bedarf für einige Monate mischen und in für Kraftstoff zugelassenen Kanistern lagern. Beim Ansetzen der Mischung zuerst Öl, dann Benzin einfüllen.

Kraftstofftank und Kanister, die zur Bereitung oder Aufbewahrung von Kraftstoffgemisch benutzt werden, müssen von Zeit zu Zeit gereinigt werden. Kanister mit der Kraftstoffmischung vor dem Auftanken kräftig schütteln. Bei längerem Stillsetzen der Maschine Kraftstofftank entleeren und reinigen; Vergaser leerfahren.

Filtereinsatz im Kraftstoff-Saugkopf jährlich wechseln.

Starten

Zum Anwerfen Trennschleifgerät auf den Boden stellen, einen sicheren Stand einnehmen und darauf achten, daß die Trennschleifscheibe keine Gegenstände und nicht den Boden berührt. Im Schwenkbereich des Trennschleifgerätes darf sich keine weitere Person aufhalten.

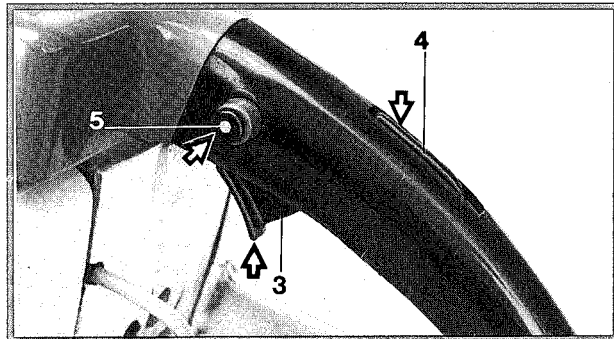
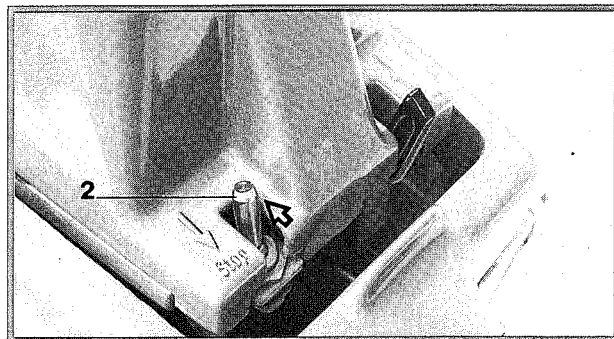
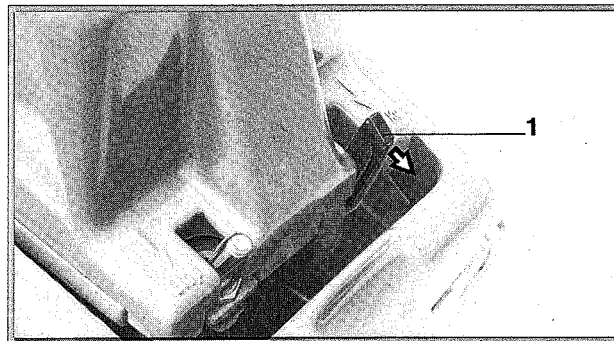
Startvorgang

1. **Der kalte Motor** wird, gleichgültig zu welcher Jahreszeit, bei geschlossener Startklappe angeworfen. Starterhebel (1) auf Stellung »Choke« stellen.

Der warmgelaufene oder nur kurzzeitig stillgelegte Motor wird bei geöffneter Startklappe angeworfen. Dazu den Starterhebel (1) entgegen »Choke« stellen.

2. Stopschalter (2) entgegen »Stop« stellen.
3. Gashebel (3) in Startgasstellung bringen: Mit dem Handballen die Gashebelsperre (4) und mit dem Daumen den Startgasknopf (5) eindrücken.
4. Zum Anwerfen das Trennschleifgerät mit der linken Hand am Griffrohr (6) festhalten und mit dem rechten Fuß in den Handgriff (8) treten. Mit der rechten Hand den Anwerfgriff (7) langsam bis zum spürbaren Anschlag herausziehen und danach schnell und kräftig durchziehen. Anwerfgriff nicht zurückschnellen lassen, sondern senkrecht zurückführen, damit sich das Anwerfseil richtig aufwickelt.
5. Nach dem Anwerfen Startgasknopf (5) durch kurzes Gasgeben lösen, damit der Motor in den Leerlauf übergehen kann.

Oben: Starterhebel auf Stellung »Choke«
Mitte: Stopschalter entgegen »Stop«
Unten: Startgasstellung



Oben: Anwerfen
Mitte: Leerlaufstellung
Unten: Stoppschalter auf »Stop«

Beim Anwerfen des Motors ist außerdem zu beachten:

Die Startklappe darf beim Anwerfen eines kalten Motors nur so lange geschlossen bleiben, bis der Motor einmal kurz zündet. Danach die Startklappe ganz öffnen – Starterhebel (1) entgegen »Choke« stellen –, auch wenn der Motor wieder stehen bleibt und Sie die Startversuche weiterführen müssen. Bleibt die Startklappe geschlossen, überflutet der Brennraum und die Maschine »säuft ab«.

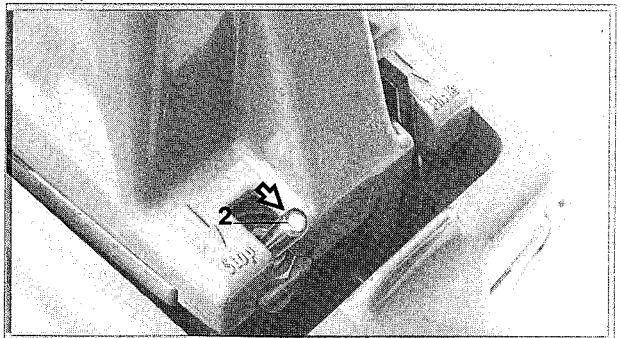
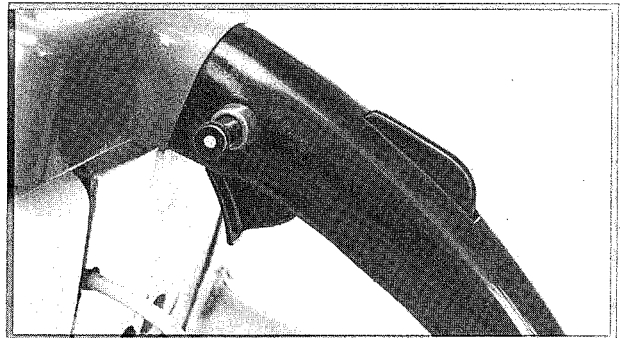
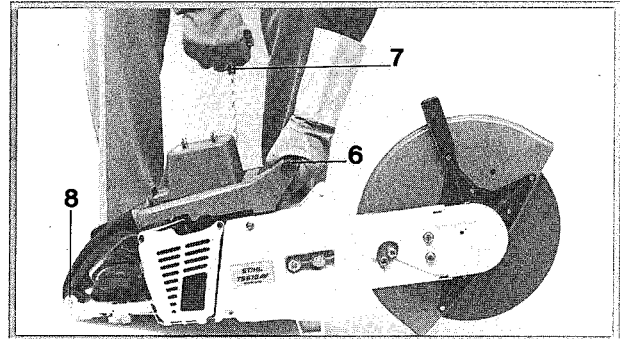
Haben Sie die Startklappe nach der ersten Motorzündung geöffnet und springt der Motor bei weiteren Startversuchen immer noch nicht an, dann ist der Motor bereits abge-soffen. In diesem Fall Zündkerze ausschrauben und ab-trocknen. Motor bei ausgeschraubter Zündkerze, zum Lüften des Verbrennungsraumes, mehrmals durchziehen. Dabei den Gashebel ganz durchdrücken (Vollgas geben). Der Stoppschalter (2) muß dabei ausgeschaltet sein, Stellung »Stop«.

Bei sehr niedriger Umgebungstemperatur Startklappe nach dem Anwerfen nur teilweise öffnen. Motor in der bereits geschalteten Startgasstellung warmlaufen lassen, danach durch kurzes Gasgeben Startgasstellung aus-rasten. Startklappe vollständig öffnen.

Ein neuer oder bis zum restlosen Kraftstoffverbrauch ge-fahrener Motor kann nach dem Auftanken noch nicht beim ersten Durchziehen anspringen, da die Membranpumpe im Vergaser erst nach mehreren Kolbenhüben ausreichen-den Kraftstoff angesaugt hat.

Motor abstellen

Der laufende Motor wird durch Stellen des Stoppschalters (2) auf »Stop« abgestellt.



Luftfilter

Luftfilter haben die Aufgabe, mit der Verbrennungsluft angesaugten Schmutz zurückzuhalten und somit den Verschleiß der Triebwerksteile zu mindern.

Verschmutzte Luftfilter haben eine Leistungsminderung des Motors zur Folge, erhöhen den Kraftstoffverbrauch und erschweren das Anwerfen.

Die Standzeit des leistungsfähigen **Hauptfilters** ist vom Umfang des Staubanfalls während der Schleifarbeit abhängig. Bei nachlassender Motorleistung muß der Hauptfilter (Papierfilterpatrone) erneuert werden. Von einer Zwischenreinigung ist abzuraten, da deren Wirksamkeit unbefriedigend ist und zudem Verletzungsgefahr für den Filterstoff besteht.

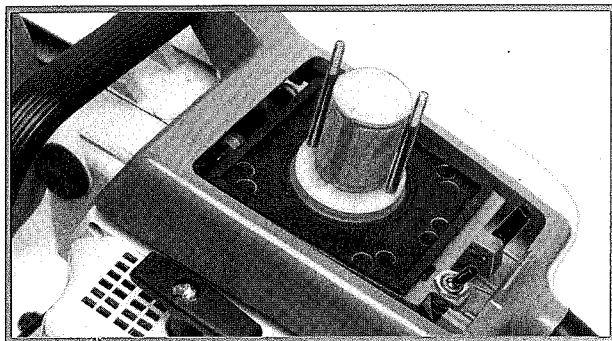
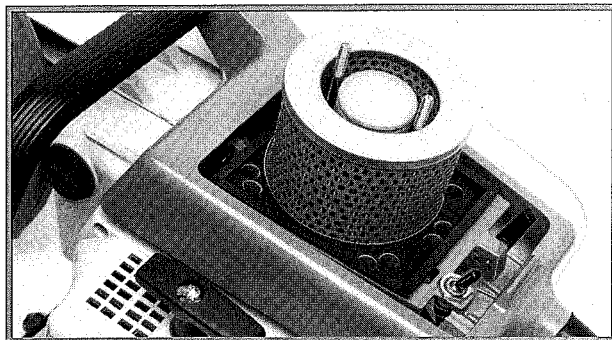
Bei Ausfall des Hauptfilters (Beschädigung, Herstellungsfehler usw.) schützt das **Zusatzfilter** das Triebwerk vor Schaden. Dies äußert sich in sichtbarer Verschmutzung der Filterbeflockung. Dann muß das Zusatzfilter, neben dem Wechsel des Hauptfilters, gereinigt werden.

Bei intaktem Hauptfilter bleibt das Zusatzfilter schmutzfrei und muß nicht gereinigt werden.

Die Filteranlage wird wie folgt demontiert:

Flügelmuttern abdrehen und Filterdeckel samt eingelegter Dichtscheibe von den Stiftschrauben abnehmen. Jetzt kann das Hauptfilter (Papierfilterpatrone) vom Filtergehäuse abgenommen werden. Falls erforderlich, Zusatzfilter ebenfalls von den Stiftschrauben abziehen. Zuvor jedoch Startklappe schließen – Starterhebel auf »0« stellen. Zusatzfilter zunächst auf dem Handteller leicht ausklopfen und danach in sauberer, nicht entflammbarer Reinigungsflüssigkeit (warmes Seifenwasser) auswaschen.

Oben: Filterdeckel angenommen, Hauptfilter sichtbar
Unten: Hauptfilter entfernt, Zusatzfilter sichtbar

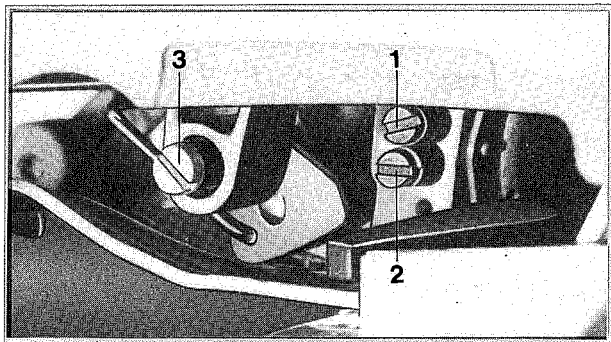


Bei schadhafter Beflockung muß das Zusatzfilter in jedem Fall ersetzt werden.

Vor dem Einbau des Zusatzfilters muß die untere Dichtscheibe aus dem Filtergehäuse herausgenommen werden. Erst dann das Filter so auf die Stiftschrauben schieben, daß der Dichtrand über den Ansatz am Filtergehäuse gestülpt wird. Danach die Dichtscheibe über das Filter schieben und in das Filtergehäuse einlegen. Hauptfilter einsetzen, Filterdeckel samt eingelegter Dichtscheibe über die Stiftschrauben führen, Flügelmuttern aufbringen und mäßig festziehen.

Vergaser

- 1 Hauptstellschraube H
- 2 Leerlaufstellschraube L
- 3 Leerlaufanschlagschraube LA



Der Vergaser ist, bei örtlichen Luftdruckverhältnissen, vom Werk so eingestellt, daß bei wirtschaftlichem Kraftstoffverbrauch optimale Motorleistung erzielt wird.

Beim Einsatz in großer Höhe (Gebirge) oder in Meeresnähe, ist eine Korrektur der Einstellung erforderlich. Die Korrektur wird an den beiden Einstellschrauben des Vergasers und an der Leerlaufanschlagschraube vorgenommen.

Für die Grundeinstellung – sie soll als Anhalt für die Nachregulierung dienen – werden zunächst beide Einstellschrauben gefühlvoll bis zum Festsitz eingedreht. Danach folgende Einstellungen vornehmen:

Hauptstellschraube H: $\frac{3}{4}$ bis 1 Umdrehung offen

Leerlaufstellschraube L: $\frac{7}{8}$ bis 1 Umdrehung offen

Die Einstellschrauben dürfen nicht vertauscht werden!

Vergasereinstellung nur bei warmem Motor und gereinigtem Luftfilter vornehmen!

Hinweise zur Nachregulierung des Vergasers

Motor bleibt im Leerlauf stehen:

Bei laufendem Motor Leerlaufanschlagschraube wenig nach rechts – im Uhrzeigersinn – drehen (Schleifscheibe darf nicht mitlaufen).

Schleifscheibe läuft im Leerlauf mit:

Leerlaufanschlagschraube wenig nach links – entgegen dem Uhrzeigersinn – drehen.

Drehzahl ist im Leerlauf unregelmäßig:

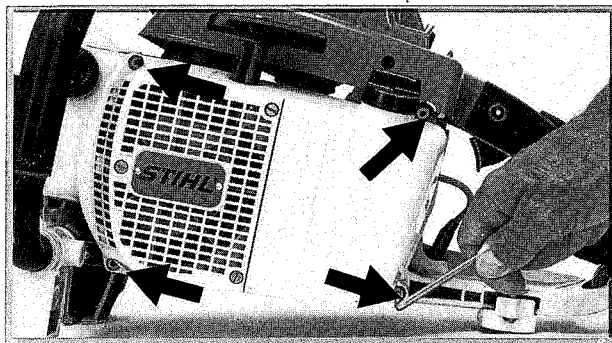
Regulierung an der Leerlaufstellschraube vornehmen. Rechtsdrehung – im Uhrzeigersinn – mageres, Linksdrehung – entgegen dem Uhrzeigersinn – fetteres Gemisch.

Achtung! Mit der Einstellung der Hauptstellschraube wird die Höchstdrehzahl des unbelasteten Motors beeinflusst. Durch zu magere Einstellung (Einstellschraube zu weit im Uhrzeigersinn gedreht) entsteht die Gefahr von Triebwerksschäden, insbesondere durch Schmierungsmangel.

Außer geringfügigem Nachregulieren sollten Vergasereinstellungen und -reparaturen nicht selbst ausgeführt, sondern dem STIHL-Kundendienst übertragen werden. An vielen Orten stehen STIHL-Stützpunkte mit den erforderlichen Fachkräften und Werkzeugen zur Verfügung.

Anwerfvorrichtung

Lösen der Befestigungsschrauben



Auswechseln eines gerissenen Anwerfseils

Zunächst die vier Zylinderschrauben M 5x18, mit denen das Lüftergehäuse befestigt ist, herausdrehen. Danach das Lüftergehäuse vom Kurbelgehäuse abheben und die Kraftstoffleitung vom Winkelstück abziehen.

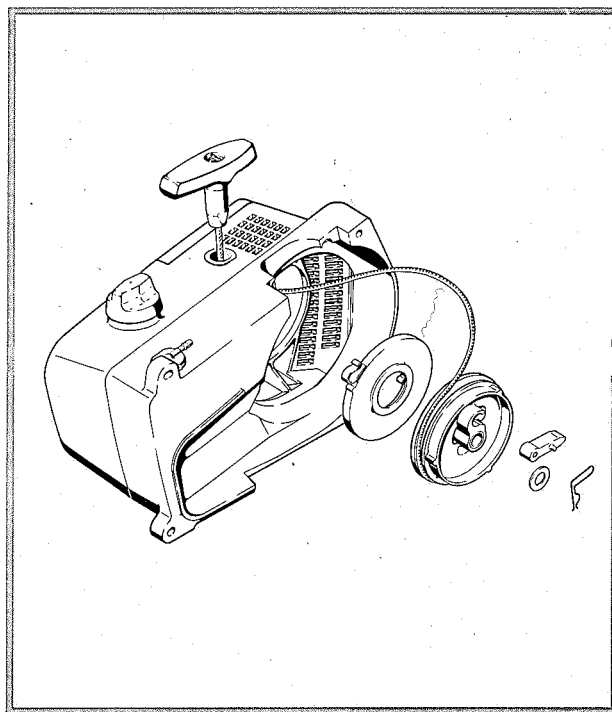
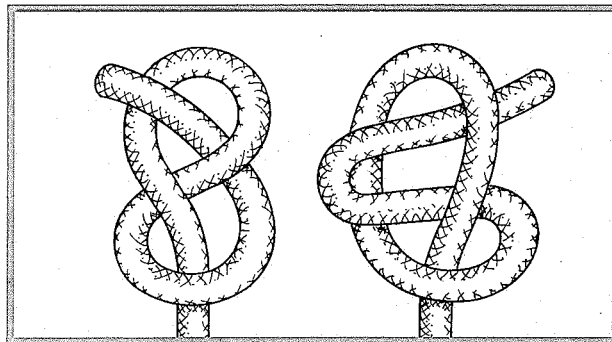
Mit einem Schraubendreher oder geeigneter Zange vorsichtig die Federspange von der Anwerfachse abdrücken. Die Seilrolle samt Klinke kann nun abgezogen werden.

Seilreste aus der Seilrolle entfernen, neues Anwerfseil mit ϕ 4,5 mm und 1000 mm Länge einfädeln und mit einfachem Knoten in der Seilrolle sichern. Das andere Ende von der Innenseite her durch die Seilbüchse im Lüftergehäuse stecken, von unten durch den Anwerfgriff führen und mit Spezialknoten sichern. Das Seil wird nicht aufgerollt.

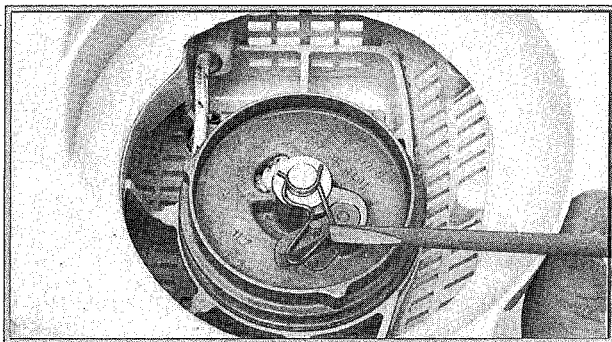
Lagerbüchse der Seilrolle mit harzfreiem Öl benetzen, Seilrolle auf die Anwerfachse stecken und unter Hin- und Herdrehen die Öse der Rückholfeder in die Aussparung der Ringrippe einrasten.

Oben: Mögliche Spezialknoten

Unten: Einzelteile der Anwerfvorrichtung



Aufdrücken der Federspange



Nun die Klinken in die Seilrolle einsetzen, die Scheibe auf die Anwerfachse stecken und die Federspange mit Schraubendreher oder geeigneter Zange auf die Anwerfachse drücken. Dabei ist darauf zu achten, daß die Federspange den Führungszapfen der Klinken aufnimmt und in die Uhrzeigerdrehrichtung weist. Abschließend noch die Rückholfeder spannen.

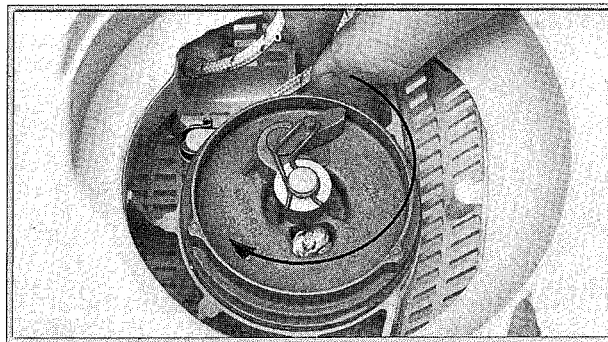
Auswechseln einer gebrochenen Rückholfeder

Zunächst die Seilrolle abnehmen. Nun kann das Federgehäuse samt Rückholfeder aus dem Lüftergehäuse herausgenommen werden.

Die Ersatzfeder wird montagefertig mit Federgehäuse geliefert und sollte vor dem Einbau mit einigen Tropfen harzfreiem Öl benetzt werden.

Rückholfeder mit Federgehäuse (Boden nach obenweisend) in das Lüftergehäuse einsetzen. Dabei die äußere Federöse über die Gußnase am Lüftergehäuse führen. Sollte die Feder beim Einsetzen aus dem Federgehäuse herauspringen, muß sie entgegen dem Uhrzeigersinn von außen nach innen wieder eingelegt werden. Danach die Seilrolle wieder montieren.

Spannen der Rückholfeder



Spannen der Rückholfeder

Anwerfseil unter Drehen der Seilrolle entgegen dem Uhrzeigersinn aufwickeln, bis der Anwerfgriff noch ca. 20 cm vom Lüftergehäuse entfernt ist. Mit dem heraushängenden Seil an der Seilrolle eine Schlaufe bilden, mit dieser die Seilrolle im Uhrzeigersinn 3 Umdrehungen drehen und Seilrolle festhalten. Verdrilltes Seil herausziehen und ordnen. Seilrolle loslassen und Anwerfseil langsam nachlassen, so daß es sich infolge der Federvorspannung vollends auf die Seilrolle aufwickelt.

Die Rückholfeder ist richtig gespannt, wenn der Anwerfgriff fest in die Seilbüchse gezogen wird und nicht seitlich wegkippt, sonst Feder eine weitere Umdrehung spannen. Bei voll ausgezogenem Seil muß sich die Seilrolle noch mindestens $\frac{1}{2}$ Umdrehung bis zum Erreichen des max. Federweges drehen lassen. Sonst Anwerfseil herausziehen, Seilrolle festhalten und eine Seilwindung abnehmen.

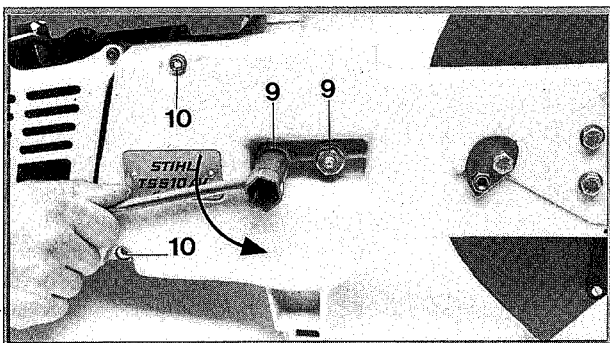
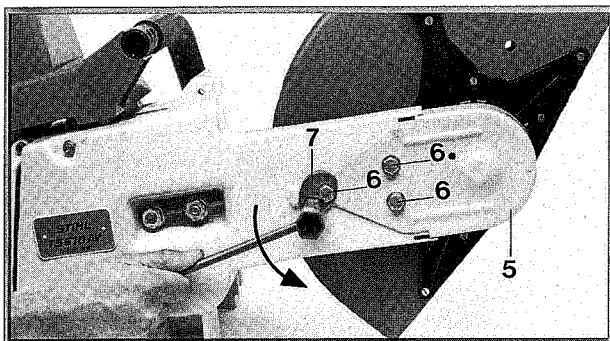
Eine zu stark gespannte Feder führt zu deren Bruch.

Abschließend das Lüftergehäuse wieder montieren.

Auswechseln des Keilriemens

Oben: Drehen des Segments in Richtung Lösen

Unten: Bundmuttern sowie Zylinderschrauben abdrehen

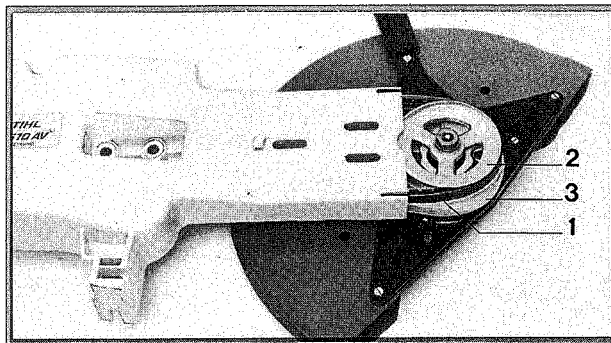
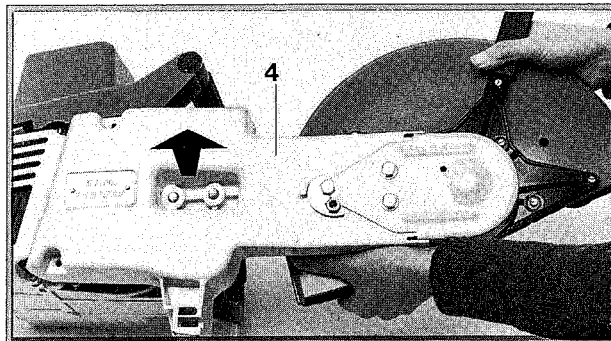


Drei Sechskantschrauben (6) am Schutz (5) lösen (ca. 1 Umdrehung) und durch Drehen des Segments (7) gegen den Uhrzeigersinn den Keilriemen entspannen.

Danach die zwei Bundmuttern (9) sowie die zwei Zylinderschrauben (10) herausdrehen. Das Anschlußstück (4) läßt sich jetzt zusammen mit dem Keilriemen (1) über die Stiftschrauben abziehen.

Oben: Anschlußstück mit Schutz abnehmen

Unten: Anschlußstück auf das Lager auflegen

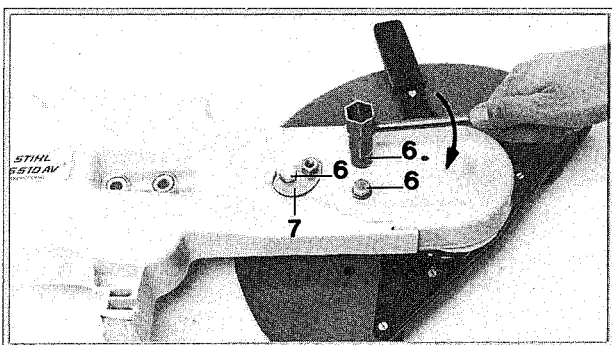
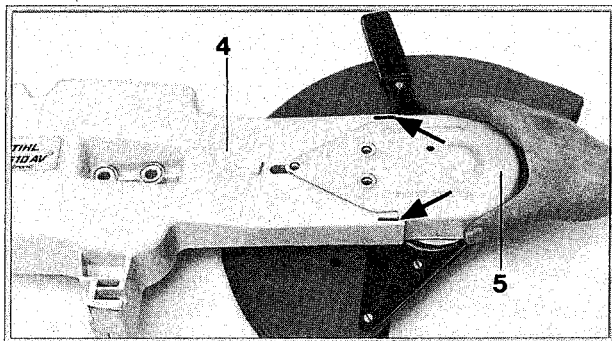


Nun die Sechskantschrauben (6) vollständig aus dem Lager (3) ausdrehen und das Anschlußstück (4) mit dem Schutz (5) abnehmen.

Alten Keilriemen entfernen und neuen Keilriemen (1) auf die Keilriemenscheibe (2) auflegen.

Anschlußstück (4) auf das Lager auflegen. Die drei Gewindelöcher im Lager müssen in den Langlöchern des Anschlußstückes (4) sichtbar sein und der Keilriemen (1) muß innerhalb des Anschlußstückes (4) verlaufen.

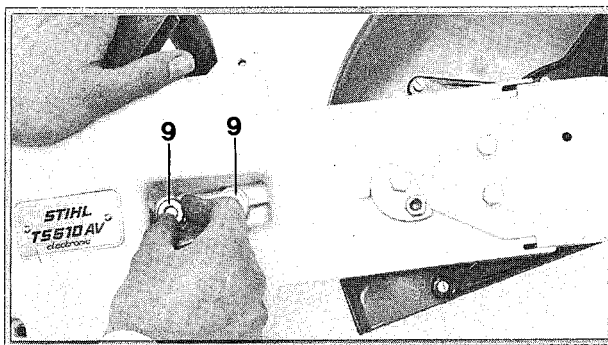
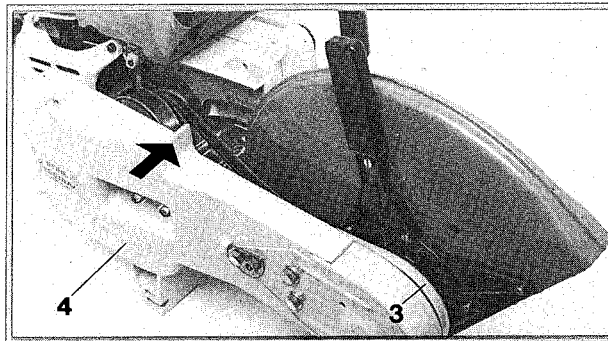
Oben: Schutz in das Anschlußstück einschieben
 Unten: Sechskantschrauben anziehen



Anschlußstück (4) in dieser Position festhalten und den Schutz (5) so in das beidseitig geschlitzte Ende des Anschlußstückes (4) einschieben, daß die drei Löcher im Schutz (5) mit den Gewindelöchern im Lager (3) fluchten.

Die drei Sechskantschrauben (6) eindrehen – Segment (7) nicht vergessen – und gleichmäßig fest anziehen.

Oben: Anschlußstück über die Stiftschrauben führen
 Unten: Bundmutter von Hand anziehen



Anschlußstück (4) über die Stiftschrauben führen, dabei gleichzeitig den Keilriemen in die Keilriemennut einlegen.

Beide Bundmutter (9) von Hand anziehen bis das Anschlußstück (4) ohne zu verkanten vollständig am Kurbelgehäuse anliegt. Nun die beiden Zylinderschrauben (10) eindrehen und Bundmutter (9) sowie Zylinderschrauben (10) fest anziehen.

STIHL-Führungswagen 4201 710 1402 und Schnittiefenbegrenzer 4201 007 1026 (Sonderzubehör)



Das TS 510 kann auf einen Führungswagen montiert werden, der eine wesentlich einfachere Handhabung des Gerätes und beim Ausbessern von Fahrbahnschäden oder Einbringen von Fahrbahnmarkierungen sowie beim Schneiden von Fugen und Kanten einen glattrandigen und geradlinigen Schnitt ermöglicht.

Ebenfalls als Sonderzubehör ist ein Schnittiefenbegrenzer erhältlich, der bei Arbeiten mit der Diamant-Trennscheibe die exakte Einhaltung der gewünschten Schnittiefe bewirkt.

Wartungs- und Pflegehinweise

Um die Lebensdauer des Trennschleifgerätes zu erhöhen und ständige Einsatzbereitschaft zu gewährleisten, sind einige regelmäßige Pflegearbeiten durchzuführen:

Trennschleifgeräte nach Arbeitsende regelmäßig von Schleifstaub und Schmutz befreien. Trennschleifscheiben auf weitere Einsatztauglichkeit prüfen.

Gerät aufgetankt bis zum nächsten Einsatz an einem trockenen Ort verwahren.

Soll der Trennschleifer für längere Zeit außer Betrieb gesetzt werden, sollte zusätzlich der Motor gegen Korrosion geschützt werden. Schutzöl in den Vergaser spritzen, während der Motor abgestellt wird.

Besondere Spülung vor dem Starten ist nicht erforderlich, lediglich den Kraftstoff im Tank gut durchschütteln. Springt der Motor dennoch nicht an, dann etwas Kraftstoff in das Luftfilter spritzen.

Kraftstofftank ca. alle 50 Betriebsstunden mit sauberem Kraftstoff ausspülen.

Nach einer Einlaufzeit von ca. 20 bis 30 Betriebsstunden müssen alle zugänglichen Schrauben und Muttern des Trennschleifers – außer den Einstellschrauben des Vergasers – auf richtigen Festsitz geprüft und nachgezogen werden.

Der Elektrodenabstand der Zündkerze beträgt 0,5 mm und sollte gelegentlich mit einer Fühllehre geprüft und gegebenenfalls nachgestellt werden. Bei stark abgebrannten Elektroden neue Zündkerze einsetzen.

Die folgenden Angaben beziehen sich auf normale Einsatzbedingungen. Bei erschwerten Bedingungen (starker Staubanfall, stark harzende Hölzer, tropische Hölzer etc.) und längeren täglichen Arbeitszeiten sind die angegebenen Intervalle entsprechend zu verkürzen.		vor Arbeitsbeginn	nach Arbeitsende bzw. täglich	nach jeder Tankfüllung	wöchentlich	monatlich	bei Störung	bei Beschädigung	bei Bedarf	siehe Seite:
Komplette Maschine	Sichtprüfung (Zustand, Dichtheit)	x		x						
	reinigen		x							
Gashebel, Gashebelsperre, Stoppschalter	Funktionsprüfung	x		x						
Filter im Kraftstofftank	Drahtfilter reinigen					x				
	Filz erneuern						x			
Kraftstofftank	reinigen					x				
	reinigen					x				
Keilriemen	erneuern	x								11, 22
	reinigen	x								18
Luftfilter	erneuern							x		18
	reinigen		x							
Kühlluft-Ansaugschlitze	reinigen		x							
Zylinderrippen	reinigen		x							
Vergaser	Leerlauf kontrollieren – Schleifscheibe darf nicht mitlaufen	x		x						19
	Leerlauf nachregulieren								x	19
Zündkerze	Elektrodenabstand nachstellen						x			
Zugängliche Schrauben und Muttern (außer Einstellschrauben)	nachziehen								x	
	überprüfen				x					
Gummipuffer (AV-Elemente)	erneuern durch STIHL-Dienst							x		
Schleifscheibe	überprüfen	x	x							13
	erneuern							x	x	12

Vom Benutzer des Trennschleifgerätes dürfen nur Wartungs- und Pflegearbeiten durchgeführt werden, die in dieser Bedienungsanweisung beschrieben sind. Weitergehende Reparaturen dürfen nur von einer autorisierten STIHL-Kundendienstwerkstatt ausgeführt werden.

Technische Daten

Motor

STIHL-Einzylinder-Zweitaktmotor

Hubraum: 89 cm³

Zylinderbohrung: 52 mm

Kolbenhub: 42 mm

Leistung

nach DIN 70020: 4,0 kW (5,4 PS)

Max. zul. Motordrehzahl: 8500 1/min

Max. zul. Spindel-

drehzahl: 5100 1/min

Dauerschallpegel L_p

nach ISO 7182: 103 dB (A)

Schalleistungspegel L_w

nach ISO 3744: 112 dB (A)

Zündanlage

Prinzip: elektronisch gesteuerter
(kontaktloser) Magnetzündler

Zündzeitpunkt: 2,5 mm vor O.T.
bei n = 6000 1/min

Zündkerze (entstört): Bosch WSR 6 F oder
NGK BPMR 7 A
Wärmewert 175
Elektrodenabstand 0,5 mm
Kerzengewinde: M 14×1,25; 9,5 mm lang

Kraftstoffsystem

Vergaser: lageunempfindlicher
Membranvergaser mit
integrierter Kraftstoffpumpe
Luftfilter: großflächiges Hauptfilter
(Papierfilterpatrone) und
beflocktes Zusatzfilter
(Drahtfilter)

Kraftstofftankinhalt:

1,2 l (120 cm³)

Kraftstoffgemisch:

siehe Kapitel »Kraftstoff«

Schleifkörper

Kunstharzgebundene Trennschleifscheiben für Stahl,
Stein, Asphalt, duktile Gußrohre und Kunststoff*

Diamant-Trennschleifscheiben für Stein und Asphalt
Ø 300 mm bzw. 350 mm

Schnitttiefe ca.: 100 mm (bei Ø 300 mm)

115 mm (bei Ø 350 mm)

* nicht in allen Ländern erhältlich

Maße

Gesamtlänge mit montierter

Trennschleifscheibe

ca.: 850 mm

Gesamthöhe ca.: 350 mm

Gesamtbreite ca.: 300 mm

Gewicht

komplett mit

Trennschleifscheibe: ca. 14,6 kg

Zubehör

Satz Werkzeug

Sonderzubehör

STIHL-Führungswagen

Schnitttiefenbegrenzer

Anbausatz Wasseranschluß

Ersatzteilliste für TS 510/760

Die nachfolgende Ersatzteilliste soll Ihnen bei der Ersatzteilbestellung behilflich sein. Wenn Sie weiterblättern, sehen Sie auf der linken Seite die Abbildungen, auf der rechten die zu den jeweiligen Bildern gehörenden Texte.

- A) Kurbelgehäuse, Kurbelwelle
- B) Zylinder, Schalldämpfer
- C) Kupplung, Anschlußstück
- D) Zündanlage, Anwerfvorrichtung
- E) Filtergehäuse, Luftfilter
- F) Vergaserteile (Tillotson)
- G) Haube, Griffrahmen
- H) Schutz, Trennschleifscheibe
- J) Sonderzubehör: Wasseranschluß
- K) Sonderzubehör: Führungswagen mit Befestigungsvorrichtungen
- L) Wasserbehälter, Schmutzabweiser
- M) Werkzeuge, Sonderzubehör

Die Texttafel enthält vier Spalten, die sich folgendermaßen aufgliedern:

In der ersten Spalte sehen Sie die Nummer, unter der das benötigte Teil auf der Abbildung zu finden ist. Die nächste enthält die Teilenummer der Ersatzteile und die dritte Spalte nennt die Stückzahl pro Gerät. In der vierten Spalte finden Sie die Benennung der Teile.

Wenn Sie nun etwas bestellen wollen, so geben Sie die Teilenummer, Stückzahl und Benennung der gewünschten Teile an.

Vergessen Sie auch nicht, den Typ und die Maschinennummer Ihres Trennschleifgerätes sowie Ihre genaue Anschrift mit Postleitzahl anzugeben.

Nach einer Reparatur können Garantieansprüche nur anerkannt werden, wenn die Reparatur von einem autorisierten STIHL-Servicebetrieb mit Original-STIHL-Ersatzteilen ausgeführt wurde.

STIHL-Original-Ersatzteile erkennt man an der STIHL-Ersatzteilnummer, am Schriftzug **STIHL**® und gegebenenfalls am STIHL-Ersatzteilkennzeichen . Auf kleinen Teilen kann das Zeichen auch allein stehen.

Illustration A

Kurbelgehäuse,
Kurbelwelle

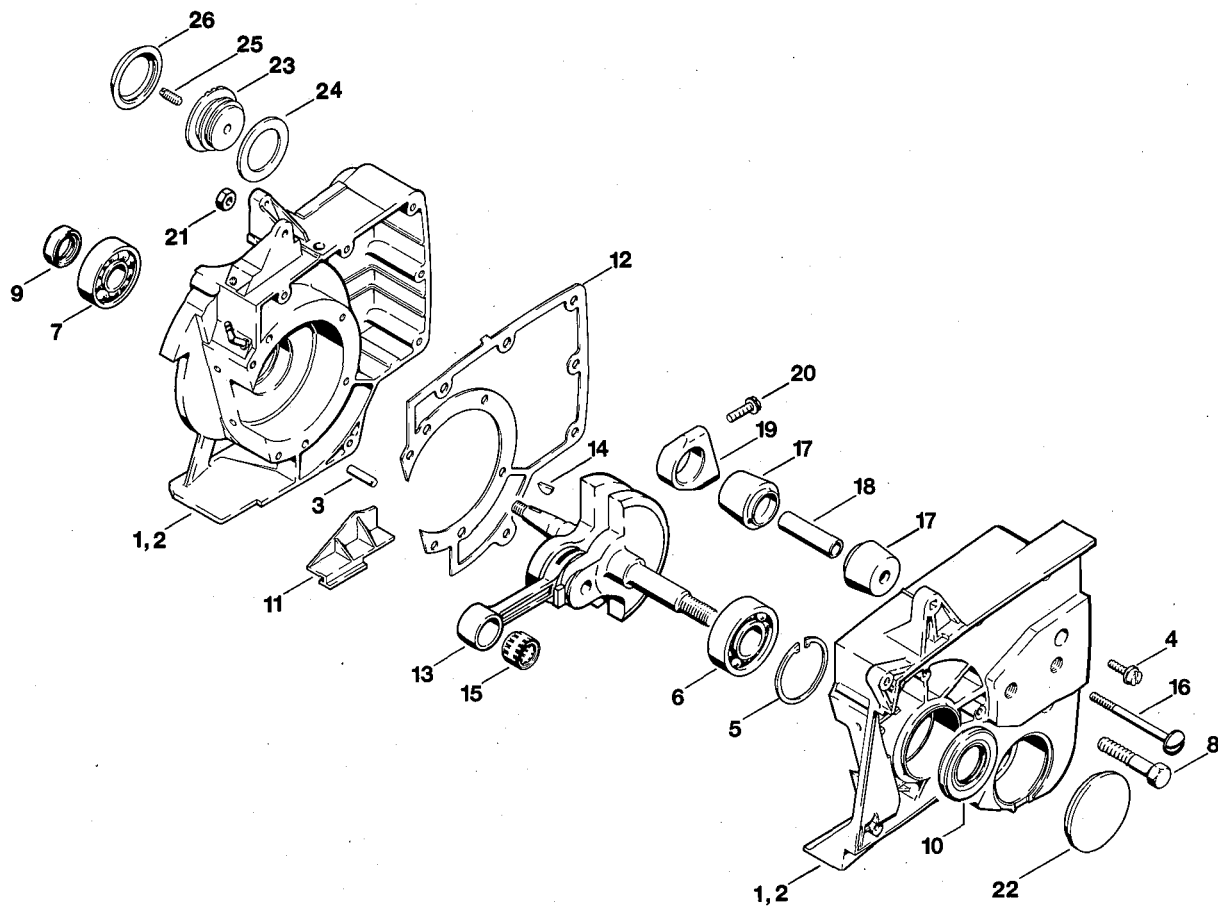


Illustration A

Kurbelgehäuse, Kurbelwelle

Bild-Nr.	Teile-Nr.	St.-Zahl	Benennung	Bild-Nr.	Teile-Nr.	St.-Zahl	Benennung
1	4205 020 2100	1	Kurbelgehäuse (1) △ 3 bis 8	16	9027 068 1540	1	Flachkopfschraube M 6×72
2	4205 020 2101	1	Kurbelgehäuse (2) △ 3 bis 8	17	1111 790 9900	2	Ringpuffer
3	9371 470 3120	2	Zylinderstift 6 m 6×20	18	1111 791 2700	1	Rohr
4	9048 216 1010	10	Zylinderschraube M 5×18 Z	19	1111 791 5400	1	Halter
5	9456 621 4910	1	Sicherungsring 47×1,75	20	9048 216 1010	2	Zylinderschraube M 5×18 Z
6	9503 003 0540	1	Rillenkugellager 6204 C 3	21	9214 320 0900	1	Sicherungsmutter VM 6
7	9503 003 0440	1	Rillenkugellager 6203 C 3	22	1111 648 7700	1	Deckel
8	9007 319 2450	2	Sechskantschraube M 10×45	23	4205 007 1061	1	Satz Öltankverschluß △ 24 bis 26
9	9640 003 1570	1	Wellendichtring BS 15×24×7	24	0000 992 6302	1	Dichtring
10	9629 003 2900	1	Wellendichtring AD 25×47×7	25	0000 951 5815	1	Gewindestift 1/4"
11	1111 084 6600	1	Einsatz	26	4205 353 2300	1	Kappe
12	1111 029 0501	1	Dichtung				
13	1111 030 0402	1	Kurbelwelle △ 14				
14	1120 036 8500	1	Scheibenfeder				
15	9512 003 3440	1	Nadelkäfig 13×17×17,5				

(1) TS 510
(2) TS 760

Illustration B

Zylinder,
Schalldämpfer

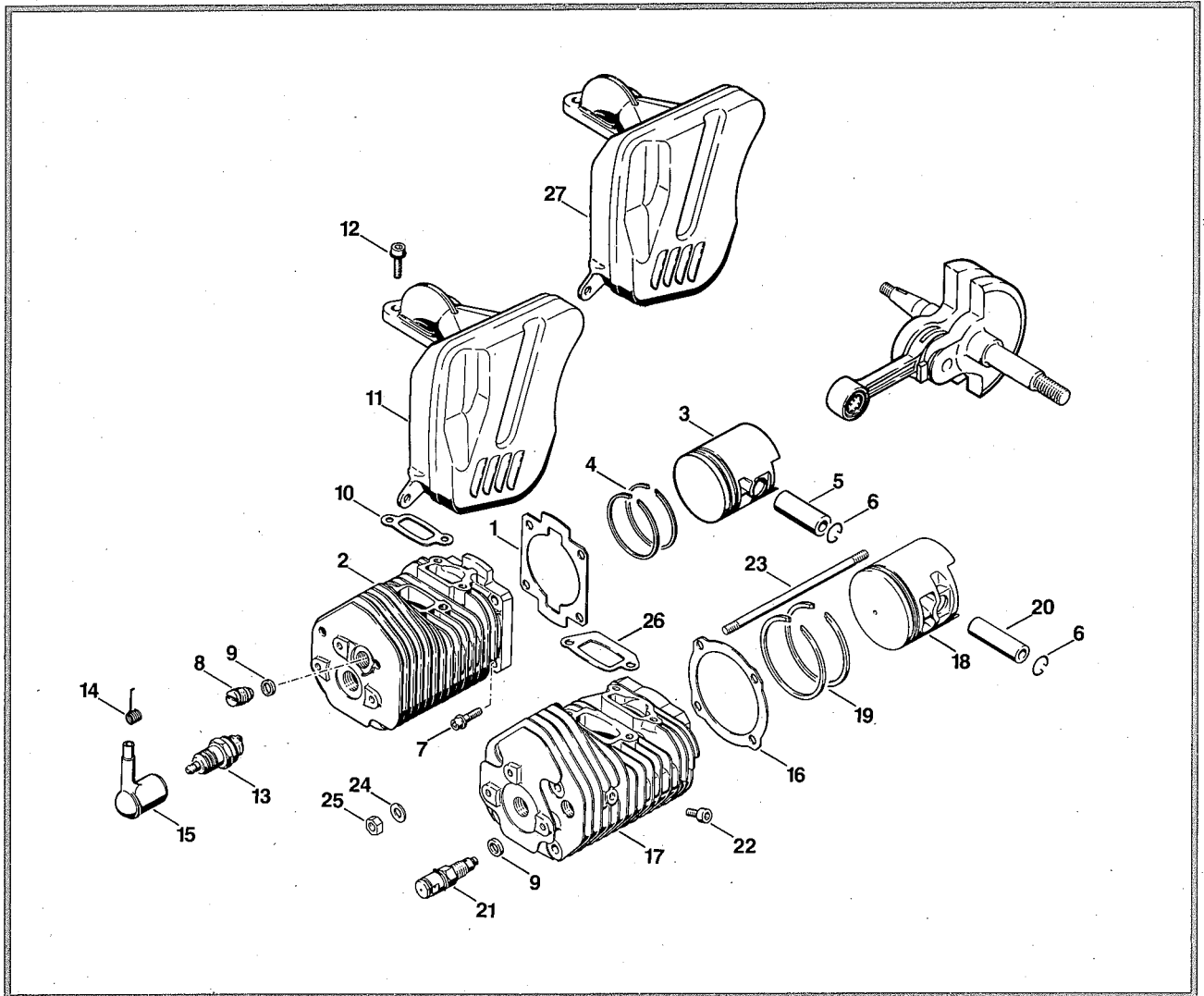


Illustration B

Zylinder, Schalldämpfer

Bild-Nr.	Teile-Nr.	St.-Zahl	Benennung
1	1111 029 2300	1	Zylinderdichtung (1)
2	1111 020 1200	1	Zylinder mit Kolben Ø 52 (1) △ 3 bis 6
3	1111 030 2000	1	Kolben Ø 52 (1) △ 4 bis 6
4	1115 034 3001	2	Verdichtungsring Ø 52 (1)
5	1111 034 1501	1	Kolbenbolzen 13x18x39 (1)
6	9462 650 1300	2	Drahtsprengring A 13
7	9036 341 1020	4	Zylinderschraube M 5x20 Z
8	1111 025 2200	1	Stopfen
9	9636 003 0420	1	Dichtring A 6,5x9,5
10	1111 149 0600	1	Auspuffdichtung
11	1111 140 0613	1	Schalldämpfer
12	9036 341 1020	2	Zylinderschraube M 5x20 Z Zündkerze:
13	1110 400 7005	1	Bosch WSR 6 F
13	0000 400 7000	1	NGK BPMR 7 A
14	0000 998 0603	1	Schenkelfeder
15	1106 405 1000	1	Zündleistungsstecker
16	1111 029 2301	1	Zylinderdichtung (2)
17	1111 020 1206	1	Zylinder mit Kolben Ø 58 (2) △ 6 und 18 bis 20
18	1111 030 2002	1	Kolben Ø 58 (2) △ 6, 19 und 20
19	1111 034 3006	2	Verdichtungsring (2)
20	1111 034 1500	1	Kolbenbolzen 13x8x44 (2)
21	1124 020 9400	1	Ventil (2)
22	9045 371 0930	1	Zylinderschraube M 5x8 (2)
23	0000 953 1009	4	Stiftschraube (2)
24	9291 021 0140	4	Scheibe A 6,4 (2)
25	9210 319 0900	4	Sechskantmutter M 6 (2)
26	1111 149 0602	1	Auspuffdichtung (2)
27	1111 140 0614	1	Schalldämpfer (2)

(1) TS 510 AVE

(2) TS 760 AVE

Illustration C

Kupplung,
Anschlußstück

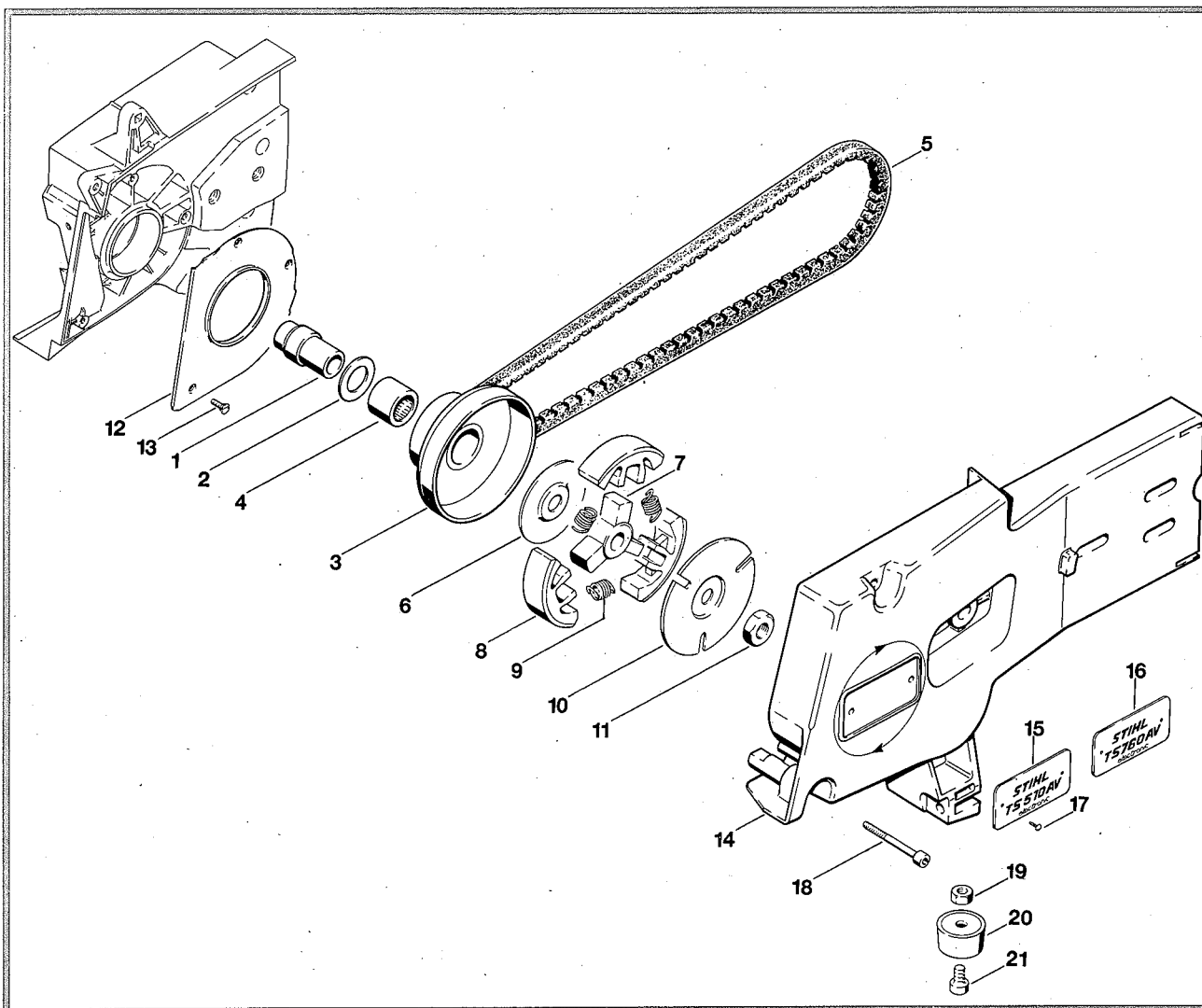


Illustration C

Kupplung, Anschlußstück

Bild-Nr.	Teile-Nr.	St.-Zahl	Benennung
1	4205 162 8200	1	Büchse
2	0000 958 1900	1	Scheibe A 19,9
3	4205 700 2505	1	Keilriemenscheibe △ 4
4	9529 003 4680	1	Nadelhülse HK 2020-2 RS
5	9490 000 7891	1	Schmalkeilriemen 9,5×925 mm
6	1111 162 8901	1	Scheibe A 13
	1111 160 2001	1	Kupplung □ 7 bis 9
7	1111 162 3201	1	Mitnehmer
8	1111 160 1502	3	Fliehk Gewicht
9	0000 997 6002	3	Zugfeder
10	1111 162 8902	1	Scheibe
11	9211 260 1470	1	Sechskantmutter M 12×1,5 links
12	1111 021 1606	1	Abdeckblech
13	9062 319 0650	3	Senkschraube M 4×10
14	4205 701 0202	1	Anschlußstück
15	0000 967 1519	1	Typenschild TS 510
16	4205 967 1501	1	Typenschild TS 760
17	0000 974 1000	2	Halbrundniet 3×6
18	9045 319 1430	2	Zylinderschraube M 6×50
19	9210 260 1100	1	Sechskantmutter M 8
20	4205 790 9300	1	Gummipuffer
21	9037 319 1750	1	Zylinderschraube M 8×12

Illustration D

Zündanlagen,
Anwerfvorrichtung

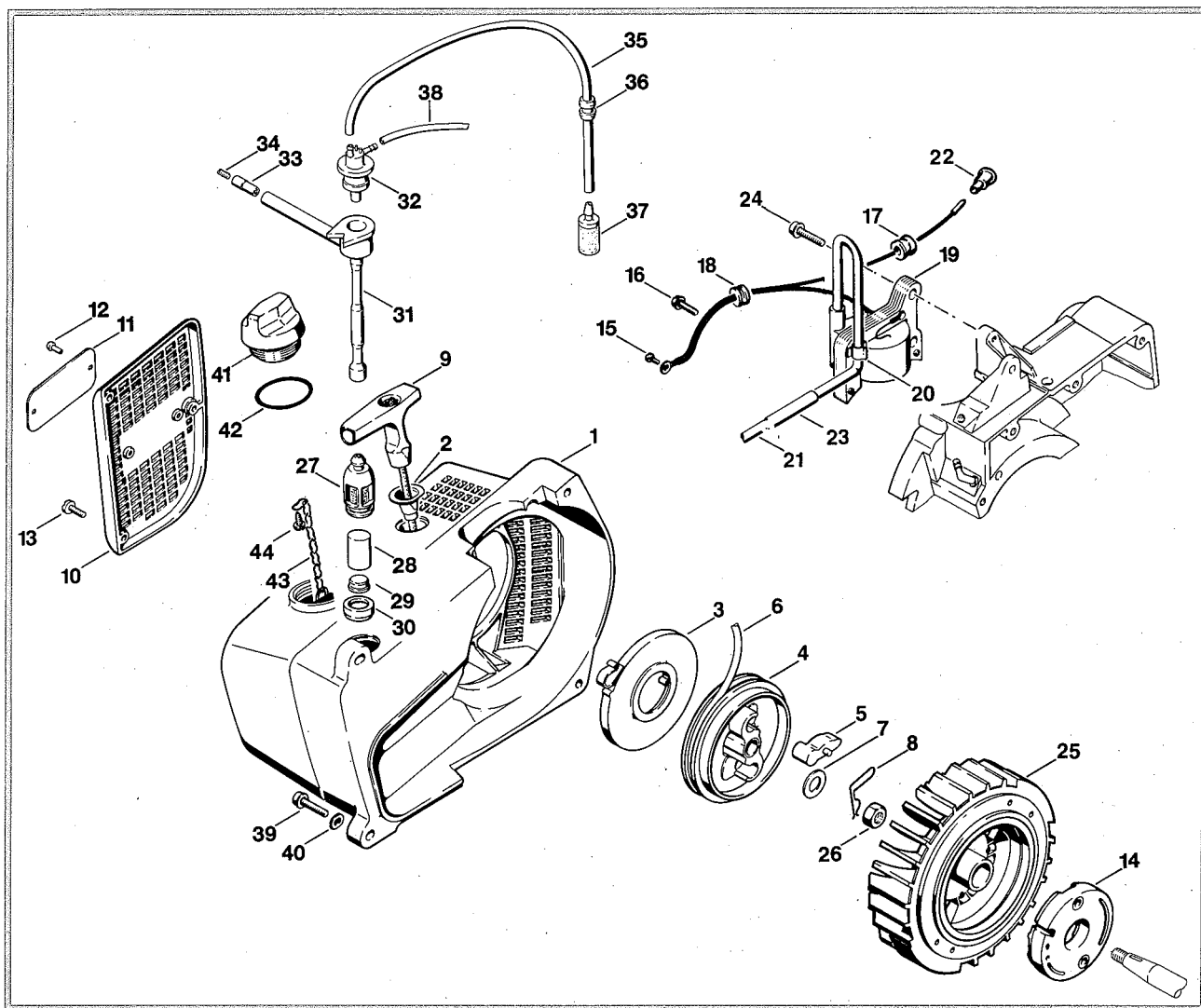


Illustration D

Anwerfvorrichtung, Zündanlage

Bild-Nr.	Teile-Nr.	St.-Zahl	Benennung	Bild-Nr.	Teile-Nr.	St.-Zahl	Benennung
	1111 080 2100	1	Lüftergehäuse □ 1 bis 13	24	9036 341 1020	3	Zylinderschraube M 5×20 Z1
1	1111 080 1820	1	Lüftergehäuse △ 2	25	1111 404 1204	1	Schwungrad
2	1110 084 9102	1	Büchse	26	9210 261 1140	1	Sechskantmutter M 8×1
3	1117 190 0601	1	Rückholfeder	27	1115 350 3503	1	Saugkopf △ 28 bis 30
4	1117 007 1014	1	Satz Seilrolle △ 5	28	1110 358 1800	1	Filter
5	1124 195 7200	1	Klinke	29	1115 358 8200	1	Gewicht
6	1107 195 8200	1	Anwerfseil 4,5×1000 mm	30	1115 358 2500	1	Kappe
7	1118 162 8935	1	Scheibe	31	4205 350 3600	1	Schlauch
8	1117 195 3500	1	Feder	32	4205 353 5900	1	Tankentlüftung
9	1121 195 3400	1	Griff	33	1110 353 8102	1	Einsatz
10	1111 080 3100	1	Lüfterdeckel △ 11 und 12	34	0000 951 5800	1	Gewindestift
11	0000 967 2020	1	Firmenzeichen STIHL	35	4205 141 8601	1	Schlauch 320 mm
12	0000 974 1000	2	Halbrundniet 3×6	36	4205 647 9100	1	Gummitülle
13	9021 319 0670	3	Zylinderschraube M 4×14 Z1	37	1120 350 3500	1	Saugkopf
14	1111 400 1000	1	Schaltgerät	38	1110 141 8600	1	Kraftstoffschlauch
15	9041 216 0320	1	Zylinderschraube M 3×6	39	9036 341 1050	4	Zylinderschraube M 5×25 Z
16	9079 319 0670	2	Zylinderschraube M 4×14	40	0000 958 0503	3	Scheibe
17	0000 989 0809	1	Regenschutztülle	41	4205 350 0501	1	Kraftstofftankverschluß △ 42 bis 44
18	0000 989 0808	1	Regenschutztülle	42	9645 945 2820	1	Runddichtring 2,5×25
19	1111 400 1301	1	Zündanker △ 20 und 21	43	1117 350 0905	1	Verliersicherung
20	1111 448 1200	1	Kabelhalter	44	9099 021 2360	1	Blechschraube B 3,5×9,5
21		1	Zündkabel 320 mm (siehe »Sonderzubehör«)				
22	1110 432 9200	1	Tülle				
23	1111 405 8800	1	Schlauch				

Illustration E

Filtergehäuse,
Luftfilter

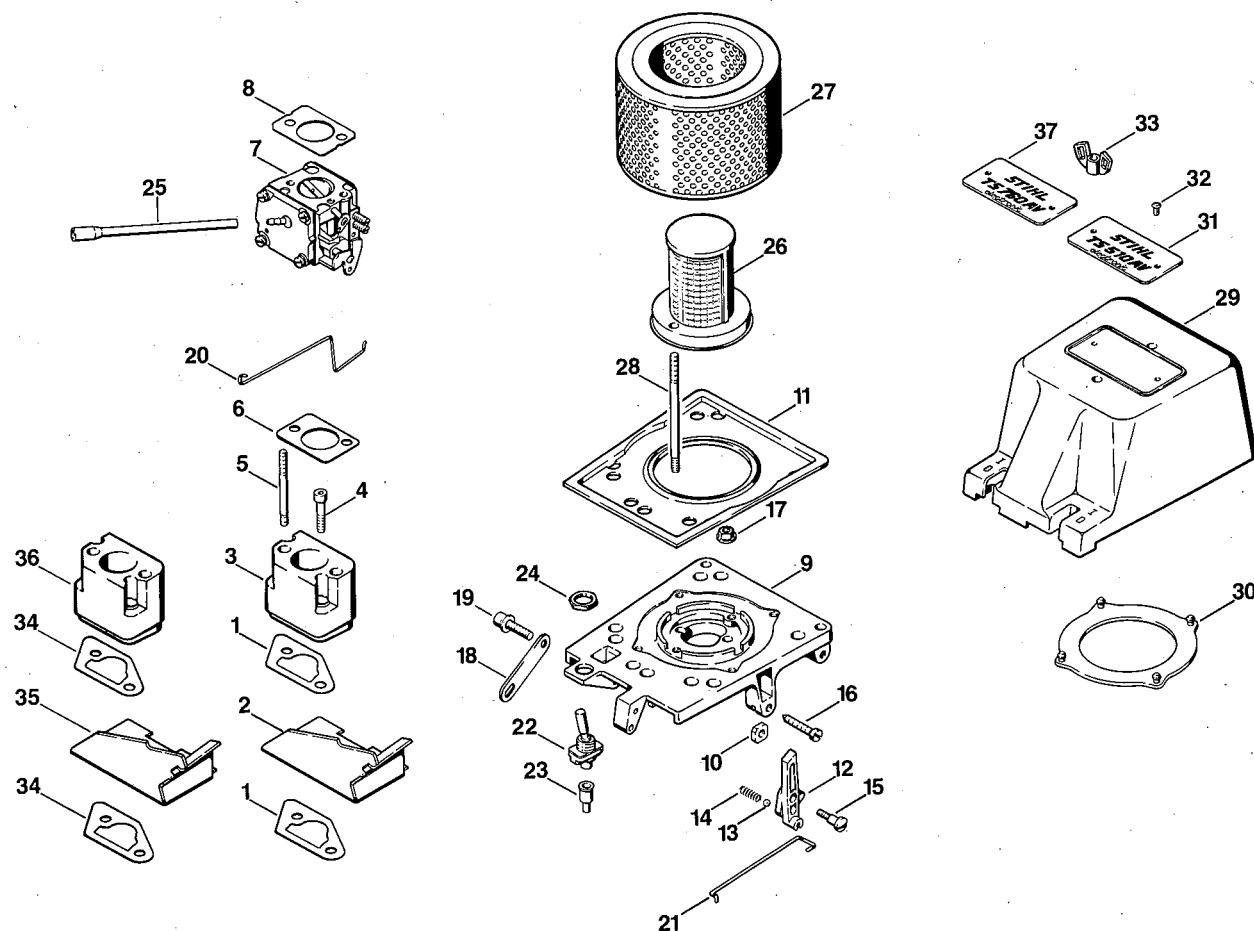


Illustration E

Filtergehäuse, Luftfilter

Bild-Nr.	Teile-Nr.	St.-Zahl	Benennung	Bild-Nr.	Teile-Nr.	St.-Zahl	Benennung
1	1111 129 1400	2	Dichtung 0,5 mm (1)	24	9211 260 1430	1	Sechskantmutter
2	1111 146 7400	1	Ablenkblech (1)	25	1110 141 8601	1	Impulsschlauch
3	1111 120 2203	1	Flansch (1)				
4	9036 341 1070	2	Zylinderschraube M 5x30 Z1	26	4201 140 1801	1	Filter
5	9121 319 1120	2	Stiftschraube M 5x55	27	4201 141 0300	1	Hauptfilter
6	1111 129 1100	1	Dichtung	28	9121 319 1500	2	Stiftschraube M 6x85
7	4205 120 0600	1	Vergaser HS 212 B		4205 140 1000	1	Filterdeckel Δ 29 und 30
8	1110 149 1200	1	Dichtung	29	4205 141 0501	1	Filterdeckel
9	4205 140 2803	1	Filtergehäuse Δ 10 und 11	30	4201 149 0501	1	Dichtung
10	1115 121 7700	1	Klemmstück	31	0000 967 1519	1	Typenschild TS 510 AVE
11	4205 149 0500	1	Dichtung	32	9441 065 1270	2	Halbrundkerbnagel 2,6x6
12	1111 185 2000	1	Starterhebel	33	9247 808 0900	2	Flügelmutter N M 6
13	9516 003 1730	1	Kugel 4 mm IV	34	1111 129 1401	2	Dichtung 0,5 mm (2)
14	0000 997 0326	1	Schraubenfeder	35	1111 146 7401	1	Ablenkblech (2)
				36	1111 120 2201	1	Flansch (2)
15	0000 951 2600	1	Linsenschraube M 4x8,2x10	37	4205 967 1501	1	Typenschild TS 760 AVE
16	1110 122 6201	1	Leerlaufanschlagschraube				
17	9216 261 0700	2	Sicherungsmutter M 5				
18	1111 148 4000	1	Lasche				
19	9036 341 1020	1	Zylinderschraube M 5x20 Z1				
20	1111 182 1501	1	Gasgestänge				
21	1111 185 1900	1	Startergestänge				
22	1111 430 0210	1	Stopschalter				
23	1110 432 9200	1	Tülle				

(1) TS 510 AVE
(2) TS 760 AVE

Illustration F

Vergaserteile
(Tillotson)

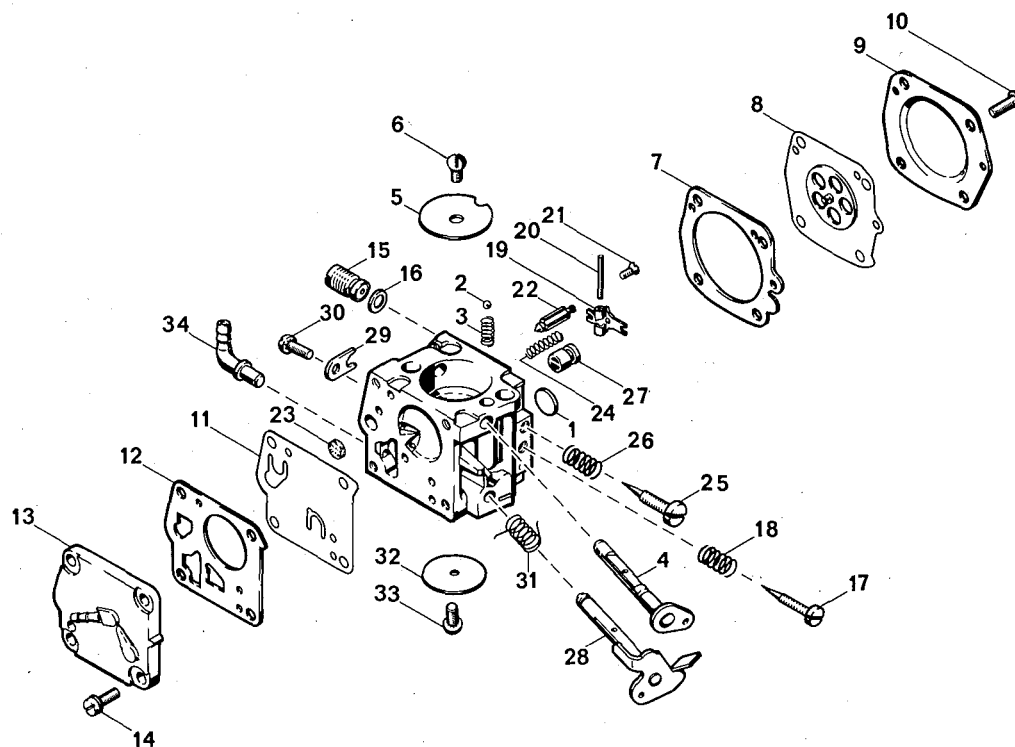


Illustration F

Vergaserteile (Tillotson)

Bild-Nr.	Teile-Nr.	St.-Zahl	Benennung	Bild-Nr.	Teile-Nr.	St.-Zahl	Benennung
	4205 120 0600	1	Vergaser HS 212 B Δ 1 bis 34	28	1111 120 7100	1	Drosselwelle mit Hebel
1	1110 122 9410	1	Verschlußstopfen	29	1110 122 9300	1	Klammer
2	1110 122 4200	1	Kugel	30	1110 122 7400	1	Halbrundschaube
3	1110 122 3000	1	Feder	31	1110 122 3200	1	Schenkelfeder
4	1111 120 7200	1	Startachse mit Hebel	32	1115 121 3300	1	Drosselklappe
5	1115 121 2900	1	Startklappe	33	1110 122 7400	1	Halbrundschaube
6	1110 122 7400	1	Halbrundschaube	34	1110 122 3900	1	Winkelstutzen
7	1110 129 0900	1	Dichtung				
8	1110 121 4700	1	Regelmembrane				
9	1110 121 0811	1	Abschlußdeckel				
10	1106 122 7400	4	Halbrundschaube				
11	1110 121 4800	1	Pumpenmembrane				
12	1110 129 1110	1	Dichtung				
13	1110 121 0815	1	Abschlußdeckel				
14	1110 122 7700	4	Linsenschraube				
15	4205 120 8700	1	Regelventil				
16	1110 129 3000	1	Dichtring				
17	1110 122 6800	1	Leerlaufstellschraube				
18	1110 122 3030	1	Feder				
19	1110 121 5000	1	Einlaßregelhebel				
20	1110 121 9200	1	Achse				
21	1110 122 7801	1	Linsensenkschraube				
22	1110 121 5100	1	Einlaßnadel				
23	1110 121 7810	1	Sieb				
24	1110 122 3020	1	Feder				
25	1111 122 6700	1	Hauptstellschraube				
26	1106 122 3000	1	Feder				
27	1111 121 5400	1	Ventildüse				

Illustration G

Haube,
Griffrahmen

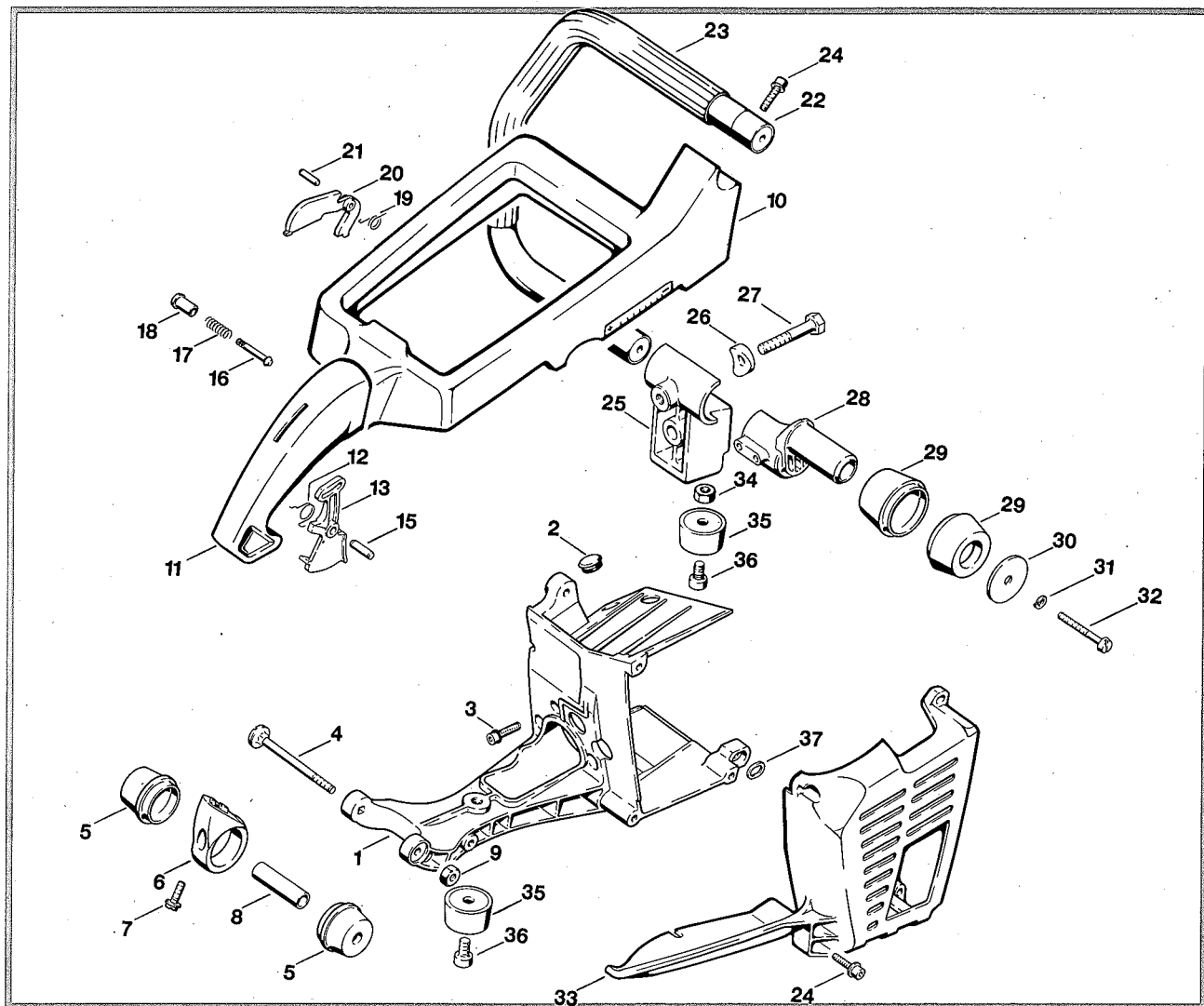


Illustration G

Haube,
Griffrahmen

Bild-Nr.	Teile-Nr.	St.-Zahl	Benennung	Bild-Nr.	Teile-Nr.	St.-Zahl	Benennung
1	4205 080 1600	1	Haube	24	9036 341 1020	9	Zylinderschraube M 5×20 Z
	0000 967 3541	1	Hinweisschild (A, nur für USA)	25	4205 791 7602	1	Stütze
2	1110 145 9001	2	Stopfen	26	4201 791 8600	1	Druckscheibe
3	9036 341 1020	4	Zylinderschraube M 5×20 Z	27	9007 319 1930	1	Sechskantschraube M 8×45
4	9027 068 1540	1	Flachrundschraube M 6×72	28	1111 791 1901	1	Griffrohrhalter
5	1111 790 9915	2	Ringpuffer	29	1111 790 9905	2	Ringpuffer
6	1111 791 7600	1	Stütze	30	1111 791 9800	1	Scheibe
7	9048 216 1010	1	Zylinderschraube M 5×18 Z	31	9321 630 0120	1	Federring B 5
8	1111 791 2700	1	Rohr	32	9078 319 1090	1	Zylinderschraube M 5×40×25
9	9214 320 0900	1	Sicherungsmutter M 6	33	1111 146 6009	1	Schutz
10	1111 791 4902	1	Griffrahmen	34	9210 260 1100	1	Sechskantmutter M 8
11	1111 791 2201	1	Gummigriff	35	4205 790 9300	2	Gummipuffer
12	0000 998 1000	1	Schenkelfeder	36	9037 319 1750	2	Zylinderschraube M 8×12
13	1111 182 1002	1	Gashebel	37	0000 958 0503	1	Scheibe
15	9373 542 2610	1	Zylinderstift 5 h 11×18				
16	1114 182 8900	1	Bolzen				
17	0000 997 0603	1	Schraubenfeder				
18	1111 182 9300	1	Startgasknopf				
19	0000 998 0802	1	Schenkelfeder				
20	1111 182 0800	1	Sperrhebel				
21	9371 470 2110	1	Zylinderstift 4 h 11×16				
22	1111 790 1700	1	Griffrohr mit Schlauch △ 23				
23		1	Griffschlauch Ø 23×320 mm				
	0000 791 2005	1	Griffschlauch Ø 23×5000 mm (B)				

Illustration H

Schutz,
Trennschleifscheibe

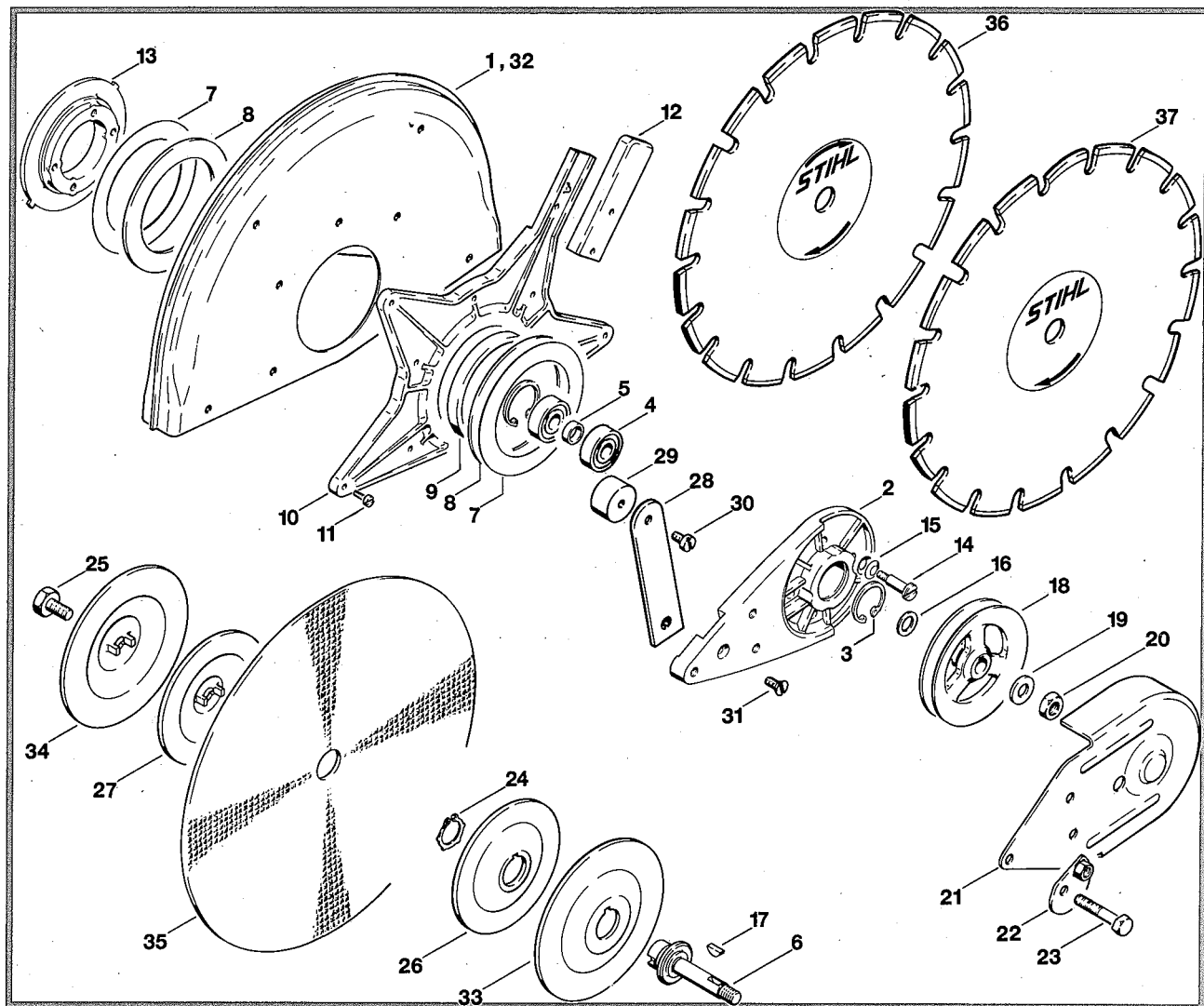


Illustration H

Lager,
Schutz,
Trennschleifscheiben

Bild-Nr.	Teile-Nr.	St.-Zahl	Benennung	Bild-Nr.	Teile-Nr.	St.-Zahl	Benennung
	4201 007 1035	1	Anbausatz Lager mit Schutz Ø 300 mm □ 1 bis 27		4201 007 1040	1	Anbausatz Lager mit Schutz Ø 300 mm** □ 1 bis 31
1	4201 700 8103	1	Schutz 300 mm	28	4201 790 6005	1	Anschlag**
2	4205 791 3901	1	Lager	29	4201 790 9302	1	Gummipuffer**
3	9456 621 3600	2	Sicherungsring 32x1,2	30	9041 216 1230	1	Zylinderschraube M 6x8**
4	9503 003 6440	2	Kugellager 6201 2 RS C3	31	9062 319 1260	1	Senkschraube M 6x12**
5	0000 961 1206	1	Ring		4205 007 1035	1	Anbausatz Lager mit Schutz Ø 350 mm □ 1 bis 8, 10 bis 24, 27, 32 bis 34
6	4201 704 0504	1	Welle	32	4205 700 8100	1	Schutz Ø 350 mm
7	4201 706 9202	2	Scheibe	33	4205 708 3000	1	Druckscheibe Ø 118 mm
8	4201 706 9201	2	Gummischeibe	34	4205 708 3010	1	Druckscheibe Ø 118 mm
9	4201 706 8801	1	Gummiring		4205 007 1040	1	Anbausatz Lager mit Schutz Ø 350 mm** □ 1 bis 8, 10 bis 32
10	4205 706 2900	1	Flansch				Trennschleifscheiben für Stein:
11	9079 346 0660	9	Flachkopfschraube M 4x12	35	0835 020 2003	1	Ø 300x3,5 mm
12	4201 706 2600	1	Verstellhebel		0835 020 3004	1	Ø 300x6 mm
13	4205 706 2903	1	Flansch		0835 022 1007	1	Ø 350x4 mm
14	9086 216 1320	*	Flachkopfschraube M 6x20				für Stahl:
15	9486 648 1010	*	Tellerfeder		0835 010 2003	1	Ø 300x3,5 mm
16	0000 958 1212	1	Scheibe		0835 012 1007	1	Ø 350x4 mm
17	9482 435 0800	1	Scheibenfeder 4x5				für Asphalt:
18	4201 704 1000	1	Keilriemenscheibe		0835 030 1003	1	Ø 300x3,5 mm
19	9291 021 0200	1	Scheibe A 10,5				Diamantschleifscheiben für Stein:
20	9211 260 1350	1	Mutter M 10x1 links	36	0835 099 2021	1	Ø 300x2,6 mm (B)
21	4201 706 8100	1	Schutz				für Asphalt:
22	4205 700 3200	1	Segment	37	0835 080 1002	1	Ø 300x3,2 mm (B)
23	9007 319 1900	3	Sechskantschraube M 8x40				
24	9450 721 2150	1	Axial-Spannring 20x1,2				
25	9008 319 2350	1	Sechskantschraube M 10x18				
26	4201 708 3003	1	Druckscheibe Ø 100 mm				
27	4201 708 3013	1	Druckscheibe Ø 100 mm				
*nach Bedarf				**nur für USA			

Illustration J

Sonderzubehör:
Wasseranschluß

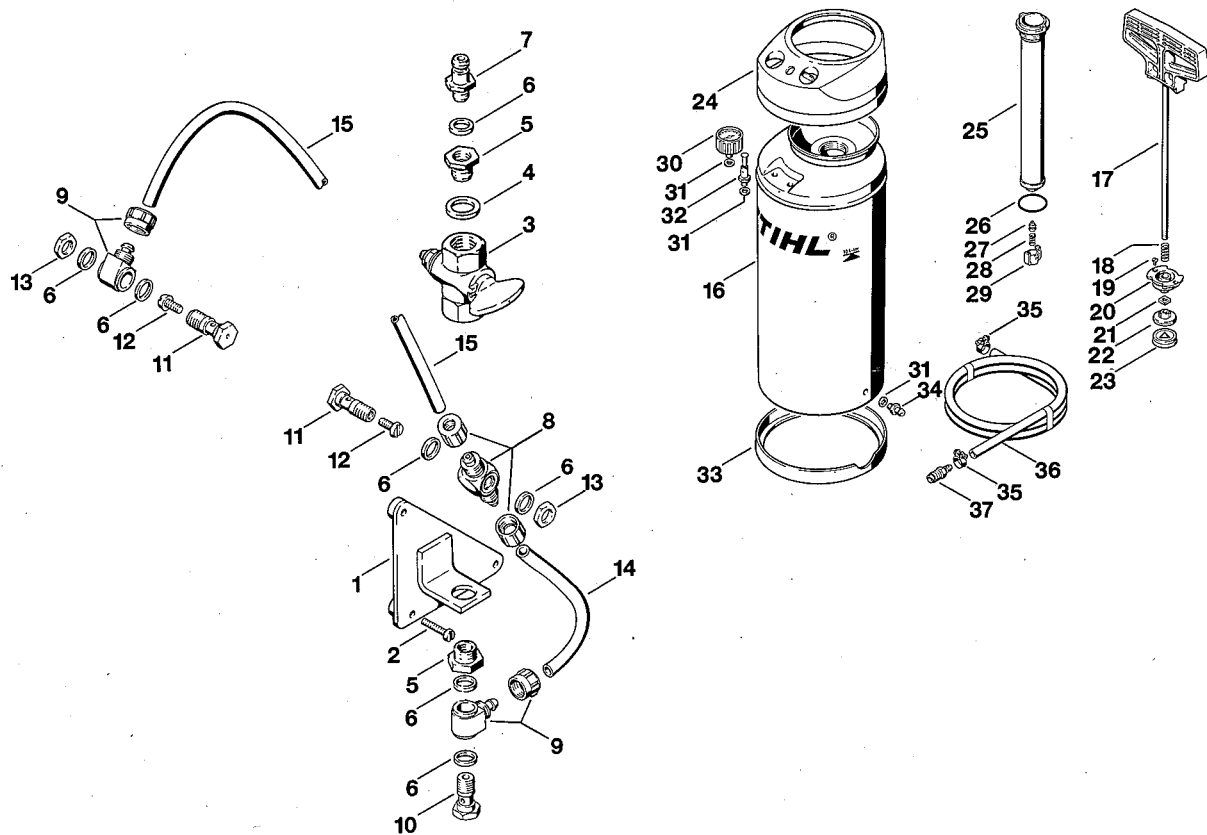


Illustration J

Sonderzubehör:
Wasseranschluß,
Wasserbehälter

Bild-Nr.	Teile-Nr.	St.-Zahl	Benennung	Bild-Nr.	Teile-Nr.	St.-Zahl	Benennung
	4201 007 1016	1	Anbausatz Wasseranschluß (B) △ 1 bis 15	24	4309 676 2800	1	Haube
					4309 670 6600	1	Pumpenrohr □ 25 bis 29
1	4201 700 6801	1	Halter	25	4309 676 2900	1	Pumpenrohr
2	9048 319 0710	3	Zylinderschraube M 4×20 Z4	26	9645 945 8024	1	Runddichtring A 42
3	4201 676 0800	1	Absperrhahn 1/4"	27	4309 678 1600	1	Einsatz
4	9636 965 1430	1	Dichtring A 14×18	28	4309 678 1700	1	Feder
5	4201 677 7802	2	Reduziernippel I 1/8", A 1/4"	29	4309 678 1800	1	Hülse
6	9636 965 0890	*	Dichtring A 10×13,5	30	4309 678 1000	1	Manometer
7	4309 677 7500	1	Kupplungsstecker 1/8"	31	4309 679 0300	3	Dichtring
8	4201 677 1007	1	Verschraubung	32	4309 678 1500	1	Sicherheitsventil
9	4201 677 1008	2	Winkelverschraubung 1/8"	33	4309 676 3000	1	Schutzring
10	4201 677 8400	1	Hohlschraube	34	4309 678 1900	1	Schlauchnippel
11	4201 708 8400	2	Hohlschraube	35	9771 021 1400	2	Schlauchschelle 14-1
12	9041 216 0950	2	Zylinderschraube M 5×10	36	4309 678 1100	1	Schlauch 4 m
13	9211 021 8900	2	Sechskantmutter R 1/8"	37	4201 676 1700	1	Kupplungsmuffe
14	4201 678 1110	1	Schlauch 80 mm				
15	4201 678 1111	1	Schlauch 235 mm				
	4201 007 1024	1	Anbausatz Wasserbehälter □ 16 bis 37				
16	4309 670 6002	1	Wasserbehälter △ 17 bis 34				
17	4309 670 6500	1	Griff mit Stange △ 18 bis 23				
18	4309 676 2500	1	Feder				
19	9062 319 0630	2	Senkschraube M 4×8				
20	4309 676 2600	1	Führungsstopfen				
21	9223 260 1100	1	Vierkantmutter M 8				
22	4309 676 2700	1	Kolben				
23	4309 679 0400	1	Kolbenmanschette				

* nach Bedarf

Illustration K

Sonderzubehör: Führungswagen
mit Befestigungsvorrichtungen

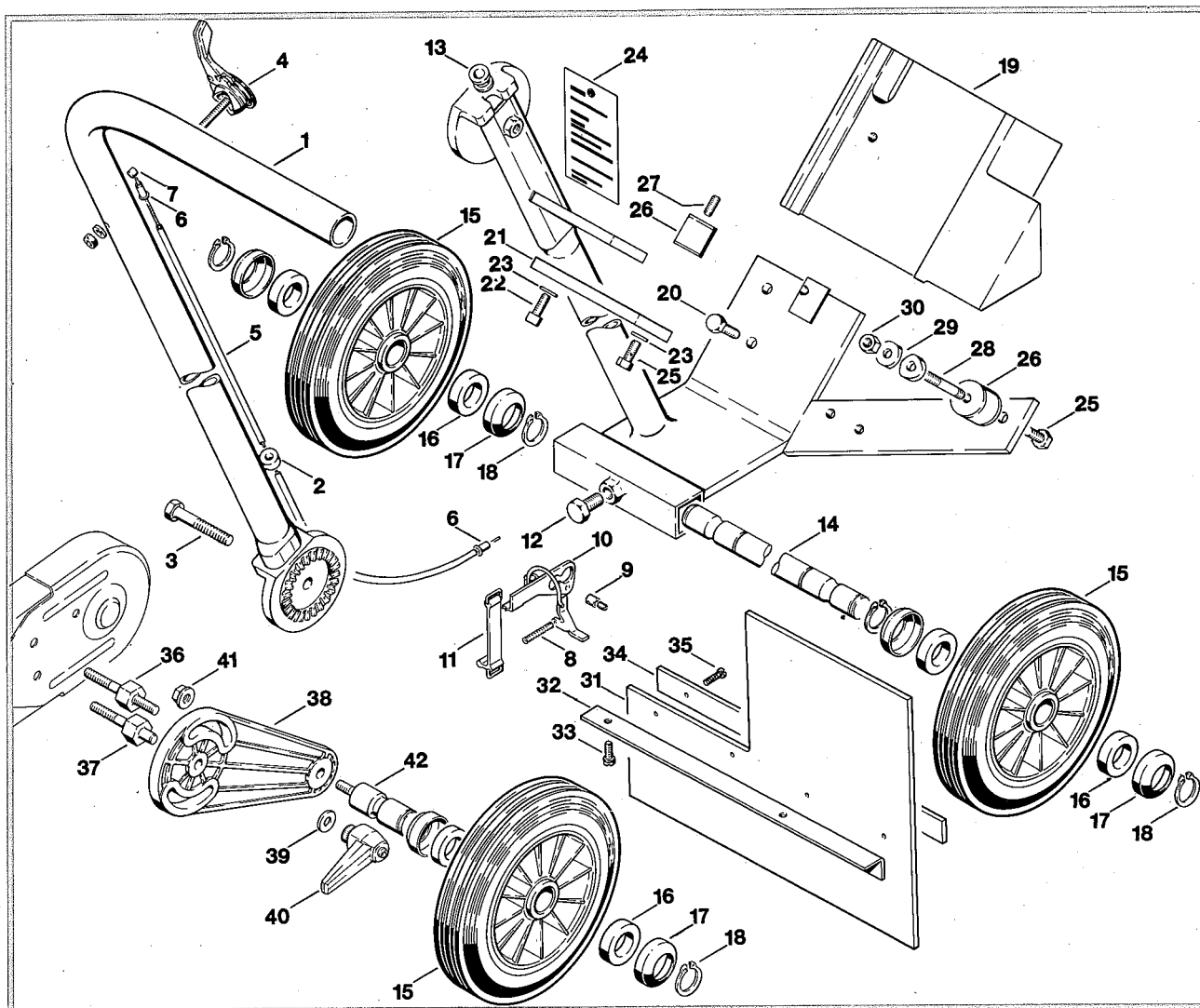


Illustration K

Sonderzubehör:
Führungswagen

Bild-Nr.	Teile-Nr.	St.-Zahl	Benennung	Bild-Nr.	Teile-Nr.	St.-Zahl	Benennung
	4201 710 1402	1	Führungswagen (B) □ 1 bis 32	28	9123 319 1900	2	Stiftschraube M 8×40
1	4201 790 2300	1	Führungsrohr △ 2	29	4201 791 8600	4	Druckscheibe
2	0000 961 1401	1	Ring	30	9210 260 1100	2	Sechskantmutter M 8
3	9007 319 2470	1	Sechskantschraube M 10×55		4201 007 1033	1	Anbausatz Schmutzabweiser □ 31 bis 35
4	4201 180 0700	1	Regulierhebel	31	4201 792 9100	1	Schutz
5	4201 180 1100	1	Gaszug △ 6 bis 9	32	4201 792 6000	1	Haltewinkel
6	4308 182 8800	2	Abschlußhülse	33	9079 319 0960	2	Zylinderschraube M 4×12
7	9793 003 0030	1	Nippel D	34	4201 792 9501	1	Leiste
8	0000 997 0427	1	Schraubenfeder	35	9039 488 0680	4	Zylinder-Schneidschraube BM 4×16
9	0000 937 3000	1	Schraubnippel		4201 007 1026	1	Schnittiefenbegrenzer □ 15 bis 18 und 36 bis 42
10	4201 180 1800	1	Gasbetätigung	36	4201 711 8500	1	Gewindebolzen
11	4201 180 2200	1	Gummiband	37	4201 711 8501	1	Gewindebolzen
12	9008 319 2350	1	Sechskantschraube M 10×18	38	4201 711 0700	1	Schwenkarm
13	4201 791 9500	1	Gummibüchse	39	9291 021 0180	1	Scheibe A 8,4
14	4201 711 0902	1	Achse	40	9582 003 0471	1	Klemmhebel
15	4201 710 3000	2	Rad △ 16 und 17	41	9220 260 1100	1	Bundmutter M 8
16	0000 988 1900	4	Filzring	42	4201 711 0901	1	Achse
17	4201 717 2001	1	Kappe				
18	9455 621 2150	4	Sicherungsring 20×1,2				
19	4201 791 6700	1	Gewicht				
20	9008 319 1830	1	Sechskantschraube M 8×25				
21	4201 792 9500	1	Stelleiste				
22	9045 319 1800	2	Zylinderschraube M 8×20				
23	9291 021 0180	3	Scheibe A 8,4				
24	4201 967 4200	1	Anhänger				
25	9008 319 1780	3	Sechskantschraube M 8×16				
26	4201 790 9300	3	Gummielment				
27	9131 216 1780	1	Gewindestift M 8×16				

Illustration L

Wasserbehälter,
Schmutzabweiser

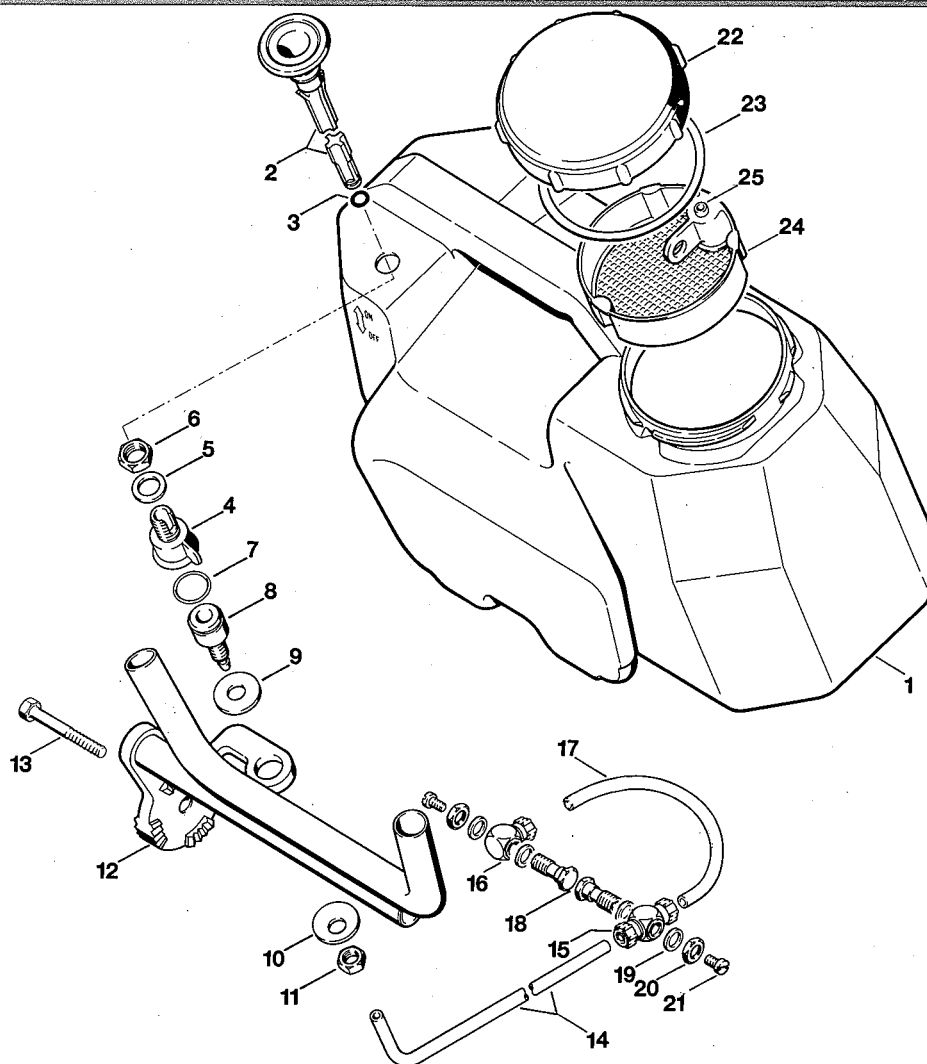


Illustration L

Sonderzubehör:
Wasserbehälter

Bild-Nr.	Teile-Nr.	St.-Zahl	Benennung	Bild-Nr.	Teile-Nr.	St.-Zahl	Benennung
	4201 007 1045	1	Anbausatz Wasserbehälter (B) □ 1 bis 25	20	9211 021 8900	2	Sechskantmutter R 1/8"
1	4201 701 0800	1	Wasserbehälter	21	9041 216 0950	2	Zylinderschraube M 5×10–5,8
2	4201 703 2600	1	Absperrschieber	22	4202 701 0900	1	Behälterdeckel
3	9646 945 0340	1	Runddichtring B 6×1,5	23	4202 709 2000	1	Dichtring
4	4201 708 8800	1	Ventil	24	4202 700 8805	1	Sieb △ 26
5	9636 965 1960	1	Dichtring A 18×24	25	4202 704 8000	1	Stopfen
6	9208 260 1660	1	Sechskantmutter BM 16×1,5×5				
7	9645 945 1390	1	Runddichtring 14×2,5 A				
8	4201 708 9600	1	Anschlußstutzen				
9	9307 021 0200	1	Scheibe A 10,5				
10	9486 648 1195	1	Tellerfeder 23×10,2×1,25				
11	9210 260 1300	1	Sechskantmutter M 10				
12	4201 700 7400	1	Halterung				
13	9007 319 2500	1	Sechskantschraube M 10×70				
14	4201 678 1107	1	Schlauch 830 mm				
15	4201 677 1007	1	Verschraubung				
16	4201 677 1008	1	Winkelverschraubung				
17	4201 678 1111	1	Schlauch 235 mm				
18	4201 708 8400	2	Hohlschraube				
19	9636 965 0890	*	Dichtring A 10×13,5				

* nach Bedarf

Illustration M

Werkzeuge,
Sonderzubehör

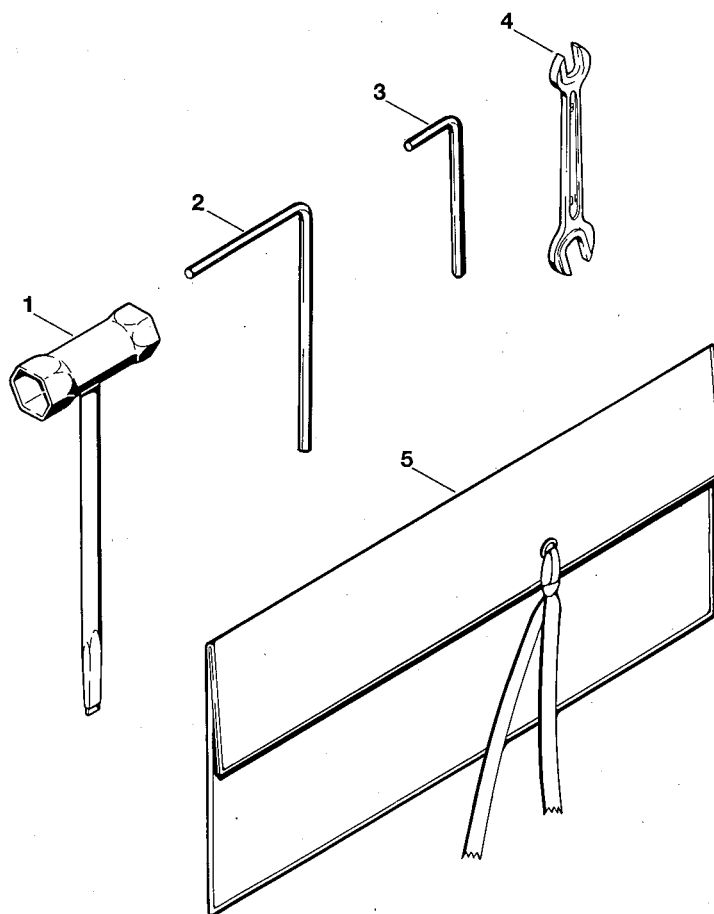


Illustration M

Werkzeuge,
Sonderzubehör

Bild-Nr.	Teile-Nr.	St.-Zahl	Benennung
	4205 890 1400		Satz Werkzeuge □ 1 bis 5
1	1111 890 3400	1	Kombischlüssel
2	0811 270 1080	1	Schraubendreher 4×70×130
3	0812 260 1008	1	Schraubendreher 5×28×80
4	0811 012 1152	1	Schlüssel 8×10
5	0000 891 0801	1	Werkzeugtasche
			Sonderzubehör
	1111 900 5001	1	STIHL-Pannefix (A) (Klinke)
	1111 900 5000	1	STIHL-Pannefix (A) (Reibungsschuh)
	1111 007 1050	1	Dichtungssatz (A), (1)
	1111 007 1051	1	Dichtungssatz (A), (2)
	0000 930 2207	1	Kraftstoffleitung 3 m
	0000 405 0600	1	Zündkabel 1 m (A)
	0000 930 2251	1	Zündkabel 10 m (A)
	0000 930 2200	1	Anwerfseil 4,5×30,5 m
	1115 007 1060	1	Satz Vergaserteile (A)

Zeichenerklärung

□ = bestehend aus Bild-Nr.

△ = darin enthalten Bild-Nr.

* = Stückzahl je nach Bedarf

(A) = nicht abgebildet

(B) = nur Sonderzubehör

(C) = ab Werk nicht mehr lieferbar

(D) = einzeln kein Ersatzteil

(1) =
• =
• =
• = } Ausführungsarten

STIHL-Vertriebsgesellschaften

PLZ Ort, Straße

Telefon

DEUTSCHLAND

STIHL KG Vertriebszentrale

6110 Dieburg, Robert-Bosch-Straße 13 (0 60 71) 20 40

ÖSTERREICH

STIHL-Gesellschaft m.b.H.

2380 Perchtoldsdorf bei Wien
Neue Mühlgasse 93 (02 22) 86 96 37

SCHWEIZ

STIHL Vertriebs AG

8617 Mönchaltorf, Industrie-Isenriet 17 (01) 94 80 05 5

deutsch